Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1914

330 (20.7.1914) Abendausgabe

Expedition:

Birfel. und Lammftrage. Ede Briefs od. Telegr. Adresse laute nicht auf Namen sondern: "Badische Presse", Karlsruhe.

Bezugspreis in Karlsruhe: Berlage abgeholt 60 Bfg. und in den Aweigerpeditionen abgeholt 65 Big. monatlich. Frei ins Daus geliefert: vierteljährlich Mt. 2.20. Ausbaäris: bei Abholung am Bostichalter Mt. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 moluns gegeber Mt. 2.52. malins Saus gebr Mt. 2.52. Sjeitige Nummern 5 Bfg. Größere Nummern 10 Bfg.

Anzeigen:

Die Kolonelzeile 25 Big., die Rellamezeile 70 Big., Mellamen an 1. Stelle 1 Mf. p. Beile. Bei Wieberholungen farisseltes, bei gerichtlichen Betreibungen und bei Log-turien auber Reast trift.



General-Unzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden. Unabhängige und am meiften gelefene Engeszeitung in Rarisrnhe.

Bochentlich 2 Nummern "Karlsruher Unterhaltungsblatt" mit Austrationen wöchentlich 1 Nummer "Nah und Fern" für Wanderung und Reife, Spiel und Sport monatlich 2 Nummern "Courier" Anzeiger für Landwirtschaft, Garten- Obst und Weinbau, 1 Sommer. und 1 Binter-Fahrplanbuch und 1 illuftrierter Wandkalender, fowie viele fonftige Beilagen, Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl von allen in Karlsruhe ericheinenden Zeitungen.

Gigentum und Berlag von Ferd. Thiergarten. Chefredafteur: Albert Herzog. Berantwortlich für allgemeine Politif und Feuilleton: Anton Andolph, für babische Politif u. Lotales U. Frhr. v. Seckendorff, Teil: Rich Feldmann, für ben Unzeigenteil: 4. Rinderspacher, famtl in Rarlerube t. 2.

Berliner Bureau: Berlin W. 10.

Gelami Auflages 37000 Exmpl.

je 2 mai wochentags, gebruckt auf brei Zwillings-Rotationsmaichinen neueften Syftems, In Karlsruhe und nächster Umgebung allein über 22000

Abonnenten.

Mr. 330.

Telefon: Expedition Mr. 86.

Rarlsruhe, Montag den 20. Juli 1914.

Telefon: Rebattion Nr. 309.

30. Jahrgang.

faßt 8 Seiten; zufammen

20 Seiten.

Um Frau Caillaux.

Paris, 19. Juli. Unfer Korrespondent ichreibt uns:

Im Palais de Justice herrscht eine fieberhafte Tätigkeit; Aftenbündel werden hin- und hergeschleppt, Bänke werden bald hier, bald dort hin gestellt, und ein Installateur ist gar er-Schienen und hat sage und schreibe zehn Bentilatoren eingerich tet, welche, soweit es möglich ist, in den Pausen des Caillaux Calmette-Prozesses für Reinigung der Luft sorgen sollen. Damit hat die Berwaltung eine dankenswerte Magnahme getroffen, benn ber Andrang zu den Sitzungen ist so groß, bag es eingehender Bermeffungen bedurft hat, richtiger Sigproben, um festzustellen, wie viel Personen genau gerechnet im Saale Plat haben werben. Für fo viele find Karten ausgegeben worden, und auch nicht eine Maus mehr wurde Plat im Gaale finden.

Die allgemeine Aufmerksamkeit in diesem Gensations prozeß wird ber im Sitzungssaale herrschenden Atmosphäre an Konzentriertheit nichts nachgeben. Denn die hohe gesellschaftliche Stellung ber Angeklagten, ihr Schidfal, bas auf bes Meffers Schneibe fteht, und bas in der letten Zeit wieder Gegenstand lebhafter Debatten gewesen ist, sichern diesem Falle ein außergewöhnliches Interesse.

Die Anklageschrift, welche von dem Generalstaatsanwalt Berbeaur mit großer Sorgfalt abgefaßt worden ift und bei Beginn ber Sigung verlesen werden wird, ist in durchaus logischer Weise aufgebaut, und wenn man neben den noch in Erinnes rung befindlichen Buntten bes Dramas ben Brief in Betracht dieht, ben Frau Caillaux wenige Stunden vor Begehung ihrer Tat schrieb, und in dem sie, im Anschluß an ihres Mannes Meußerung, er werde Calmette bas Genick brechen, schreibt, fie werbe ihm diese Aufgabe abnehmen, und, wenn er diesen Brief erhalte, bann habe fie bereits Gerechtigkeit geübt ober es wenigstens versucht, bann fällt es schwer zu glauben, daß die Geschworenen die beiden Schuldfragen: 1. hat Frau Caillaug den Gafton Calmette absichtlich getotet? und 2. hat fie ihre Tat mit Borbebacht ausgeführt? verneinen können. Bejahen fie beide Fragen, bann liegt Mord vor, ber nach bem Gefete mit bem Tode bestraft wird, aber es steht den Geschworenen der Dienste unserer badischen Beimat berglichen Dant." Rach einem nach-Todesstrafe in Buchthausstrafe von mindestens fünf Jahren umgewandelt wird.

Daß dies das strengste Urteil sein wird, das eventuell zu erwarten ift, barüber ift man fich hier völlig einig. Auch ber ftrengfte Richter wird ber ungludlichen Frau, welche fich von der Sohe ihrer angesehenen gesellschaftlichen und glänzenden finanziellen Stellung herab zu einer solchen Tat entschloß, weil fie für ihr Glud und besonders dasjenige des Mannes, den sie liebt, fürchtet, milbernde Umftande nicht verfagen konnen. Und fich im Brobejahr bewährt haben, wieder in ben Schuldienft aufzus Beftehens in der Stadthalle ein Festbantett mit anschliegendem Ball.

umfaßt 12 Seiten; Die Abendausgabe Dr. 330 um= fter Guhne einer milberen Auffaffung Plat gemacht und es wird auch dort nicht mehr geleugnet, daß die Campagne, die Saston Calmette gegen seinen Gegner führte, die Grenze überschritten hat, die in Frankreich bei politischen Fehden bereits ohnehin sehr weit gezogen ist.

> Biele glauben sogar an einen völligen Freispruch, der die Berneinung der beiden Schuldfragen zur Voraussetzung hätte. Die Folge wird ihnen faum Recht geben. Denn das Beweis: material ist zu erdrückend. Und die Gegner Caillaug' haben burch fortwährende Anspielungen und Anzapfungen dafür geforgt, daß, ju Recht oder ju Unrecht, Gerüchte über Berfuche aur Beeinfluffung ober gar Bestechung ber Geschworenen in die Welt gesetzt wurden. Erfolgt ein glatter Freispruch, dann werden diese Männer, trothem sie sich bisher der größten Achtung erfreuten und sich alle in befriedigenden Berhältniffen befinden, 3weifel an ihrer Unparteilichkeit zu gewärtigen haben und ber Gedanke hieran mag, wenn er auch bei Bewußtsein von ihnen weit weggewiesen werden wird, doch unbewußt seinen Ginfluß geltend machen.

> Bei den Pariser Geschworenen ist alles möglich. Ist erst einmal die Liebe im Spiel, bann verzeiht man ben Frauen Bitriolattentate, Mordanfälle und alles mögliche; warum sollte es in diesem Falle nicht ebenso sein? Denn seine personliche Teilnahme wird auch von ihnen niemand ber schwergeprüften Frau verjagen, die in schlimmer Migleitung gur Waffe griff, um fich von bem rudfichtslofen Berftorer ihres Gluds zu befreien.

Aus Baden.

BNC. Bruchfal, 19. Juli. Der vom nationalliberalen und Jungliberalen Berein im Saale des "Hotel zur Post" veranstaltete Vortragsabend war sehr gut besucht. Nach herzlicher Begriffung der Erichienenen burch ben Berjammlungsleiter Berrn Profeffor Burtart gab Berr Landiagsabgeordneter Dr. Gerber-Bretten eine ausführliches Bild von der Tätigkeit des letten Landtages und speziell von ber intensiven und erfolgreichen Arbeit ber nationalliberalen Frat-Langanhaltender Beifall bewies dem Referenten, daß seine Ausführungen vollständig befriedigt hatten und daß man wünschte, auch in Zukunft die liberale Sache in dieser Weise vertreten zu sehen. Ginstimmig wurde folgende Resolution angenommen: "Die zahlreich versammelten Nationalliberalen und Jungliberalen von Bruchial und Umgebung fprechen ihr Ginverständnis zu ber Saltung ber Fraktion im letten Landtag aus und gollen ihr für ihre bingebende Arbeit und ihre Leistungen im Sinne ber Partei und im Ausweg offen, milbernde Umftande zuzubilligen, wodurch die haltigen Schlugwort des herrn Dr. Gerber ichloß Professor Burfart die würdig verlaufene Versammlung mit dem Appell, auch in Bufunft treu zu ben liberalen Organisationen zu steben,

Bur Neberfüllung im höheren Lehrfach.

)(Karlsruhe, 20 Juli. Bei Besprechung ber nationalliberalen Interpellation, was die Regierung zu tun gedenke, um dem durch Die Entlaffung von 51 Lehramtsprattikanten herbeigeführten Rotftand abzuhelfen, hat bekanntlich die Zweite Kammer einen Antrag angenommen, Die entlaffenen Lehramtspraftitanten, wenigstens foweit fie

Unsere hentige Mittagausgabe Dr. 329 auch auf der gegnerischen Seite hat das Verlangen nach streng- nehmen oder ihnen den Zugang zu den Berufen der Sandels- und Gewerbelehrer ober auch ber Boltsichullehrer zu eröffnen. Unterrichtsminister Dr. Böhm hat die Verwendung der Lehramtspraftis kanten im Boltsschuldienst besonders wegen der daraus zu erwartenben neuen Schwierigkeiten abgelehnt, ift aber im übrigen mit bem Ministerium des Innern wegen Unterbringung Dieser Lehramtsa praftikanten als Gewerbes oder Sandelslehrer in Berbindung getreten. Bei ber Bermendung ber Lehramtsprattitanten als Ges werbes oder Handelslehrer muffen sie natürlich, wie in der "Str. P." hervorgehoben wird, sich die für diese Dienste nötige besondere Borbildung zuvor noch aneignen, und wenn sie als Sandelslehrer vers wendet werden wollen, so muffen fte wohl noch mindeftens drei Gemes ster an einer Sandelshochichule studieren und ein Jahr praftisch in einem Sandelsbetrieb arbeiten.

Badische Chronik.

nb. Pforzheim, 19. Juli. Das vom Stadtmiffions-Berein mit einem Kostenauswand von über 200 000 Mt. erstellte Melanchthonhaus, ein Gesellschaftshaus für die verschiedenen Bereinigungen ber Stadtmission, verbunden mit Logiergelegenheit und Restaurationss wurde heute in feierlicher Weise eingeweiht. Morgens 9 Uhr fand ein Festgottesdienst in der Stadtkirche statt, wobei Herr Stadtmissionsinspektor Zoest aus Karlsruhe die Festpredigt hielt. Der Weiheaft selbst ging nachmittags 1/43 Uhr im großen Saale des Melanchthonhauses in Gegenwart geladener Gäste, darunter Berstreter der staatlichen und städtischen Behörden, vor sich. Die Weihes rede hielt hier Herr Stadtpfarrer Höflich. Unter den Ansprachen war auch eine folche bes herrn Pralaten Schmitthenner-Rarlsruhe. Im ibrigen bestand die Feier aus gesanglichen und musikalischen Darbietungen. Eine allgemeine Feier am Abend, die wieder aus Ansprache Chorgesang und Musik bestand, beschloß den benkwürdigen Tag. — In wenigen Monaten wird dieser Einweihung übrigens diejenige des "Lutherhauses", eines Evang. Gemeindehauses, das über eine halbe Million Mark kostet, folgen.

Dannheim, 20. Juli. Der in den 50er Jahren stehende Arbeiter Johann Riehl ist am Samstag vormittag in der Fabrik von L. Beil im Induftriehafen verungludt, indem ihm eine eiserne Röhre auf den Kopf fiel. Der Mann wurde schwer verlett in das allg. Krankenhaus gebracht. — Ein wegen Sitts lichkeitsverbrechens verhafteter 35 Jahre alter verheirateter Taglöhner von hier hat sich gestern nachmittag in seiner Arrests zelle erhängt. — Eine 53 Jahre alte Chefrau schof fich geftern abend eine Rugel in ben Ropf. Sie wurde schwer verlett in bewußtlosem Zustande ins Krankenhaus überführt. Die Tat ist

auf Geistesstörung zurückzuführen. # Schwehingen, 20. Juli. Die Auflagefrift ber Wahlatten ber Burgermeisterwahl ift am Samstag abgelaufen. Wie bie "Schweh. 3tg." hört, ist gegen die Wahl des herrn Reinhardt gum Bürgermeifter ber biefigen Stadt Ginfprache erhoben worden.

Seidelberg, 20. Jult. Der Ehrenbürger ber Stadt Beidelberg, Berr Geh. Medizinalrat Dr. Mittermaier, vollendet heute sein 91. Lebensjahr. Die Bürgerausschuffrattion ber Fortschrittlichen Bolkspartei ließ ihm aus diesem Anlag ein Blumengebinde überreichen.

-H. Seidelberg, 20. Juli. Der Wertmeifterbegirtsverein Seidels berg veranstaltete am Samstag abend zur Feier seines 25jährigen

Der Herr des Todes.

Roman von Rarl Rosner,

(Copyright 1910 by Grethlein & Co. G. m. b. H. Leipzig.) Nachbrud berboten. (13. Fortsetzung.)

Durch ben Salon, in dem dide Teppiche ben Schall jedes Schrittes dämpften, gingen die beiben Manner weiter in bas Arbeitszimmer des Geheimrates, dessen zweite, nur angelehnte Ture hinüber in bas herrenzimmer führte.

Sohe Bücherichränke reihten fich hier an ben Wänden, alte ichwere Barodmöbel gaben bem Raum einen Ion von Ernft und feierlicher Stille. Nichts Kleinliches war zu sehen, nichts, was aus dieser Sammlung lenken konnte. Ein großer Diplomatenschreibtisch rubte vor einem der beiden Fenster. Stöße bon Stripturen, von Buchern und Journalen waren hier gehäuft. Doch mitten zwischen ihnen, so daß der Mann, der hier por seiner Arbeit war, es immer por sich hatte, stand das Bild der Frau, die drüben vor dem Flügel faß und spielte.

Peter von Serstorffs Blid hatte, wie er den Raum durch: dog, das Bild gestreift. Und der Geheimrat, dessen Augen sich mit ben Augen seines Gastes trafen, nidte gang leise und trug war? um seinen Mund das müde, träumende Lächeln eines späten Glüdes. Als ein Bekenntnis, das ein reif Gewordener an einen jungen gab, wie einen Händedruck, der wortlos anein- diesem Bild ein Bekenntnis seines aszetischen Glaubens geben anderbindet, so nahm der Leutnant dieses stille Lächeln - -

Richt alle Flammen der breiten Lichtfrone, die inmitten Jenseits ist das Leben? des Zimmers niederhing, waren angedreht. Rur drei oder vier Rerzen glühten, gossen aus ihren matten Birnen ein mildes seiner Stirn wurden tiefer: das war es nicht. In dem Gesichte Licht über ben ernften Raum.

Bugboden völlig überspannte, bin. Gang nabe ber Ture gu Gericht und zu neuem Leben schreiten sollte. Der Mann bier's

bem herrenzimmer, aus bem bas Sprechen angeregter Männer- trug die Kutte nur als Kleid — vielleicht, weil sie ihm, mehr Ropf. Mit seiner Linken deutete er empor. Rein Wort redete er. Nur seine Augen sprachen -- sagten: Sier, dieses ift bas Bild, dies ist Francisco Herrera, der Gevillaner . . .

Nun standen sie und saben beibe auf das Porträt, das in bem sanften Lichte wie mit grünlichsblassen Schatten übergossen

Peter von Serftorff hatte beibe Faufte an die Suften gejett. Die Stirne war, wie er aufblidte zu bem Bilbe, leicht hinaufgezogen, die grauen Augen suchten einzudringen in die Seele jenes längft Berftorbenen, ber fich einft fo, ben Totens schädel in den Sänden, hatte malen laffen -. Un Samlet, der ben Schadel Porids finnend halt: ,Ach, armer Porid!' bachte er sekundenlang und schob diesen Gedanken dann doch von fich: In bem, ber hier auf diesem Bilbe festgehalten war, war feine Weichheit, feine Wehmut um den Mandel alles Lebens -

Der hier war anders — -Und er sann und suchte diese herben Buge zu entziffern:

Ein Minoritenpriester, der den Unwert des irdischen Seins erfannte? Giner, ber als Fanatiter ber Rirche mit

Die beiden schritten weiter über den diden Perser, der den wesen, dem der Tod nicht eine Pforte war, durch die er gum angefommen war, das hatte er gefühlt.

wollte? Des Claubens: alles dies ist nichts — und erst das

stimmen herüberdrang, stand der Geheimrat still und hob den als sonst ein anderes Kleid, Ruhe verbürgte, Ginsamkeit gewährte, nun, da er ein von Leidenschaften aufgezehrtes Leben innerlich abgeschlossen und beendigt hatte! Und er sah auf ben Totenschädel als ein Weiser nieder, als einer, der mit übers legener Klarheit spricht: Nur du stehst noch vor mir — und du wirst kommen. Ich fürchte dich nicht. Ich ersehne dich nicht. Nur eins kann ich nach allem, was mir dieses Leben zeigte, nicht verstehen: Warum sie um dich so viel Wesens machen --? Mir bist du gleichgültig — du Ueberschätzter — —. Ein Grashalm welft - ein Wachslichtlein erlischt - wer spricht bavon? Die Welt wird darum nicht durrer und nicht dunkeler! Ich habe geblüht — und ich bin welf; ich habe gelodert — und ich bin erloschen. Und es war nichts. Meine Sehnsucht ist tot und mit ihr haft du beine Macht verloren - . Denn nur weil sie sehnsüchtig sind — die andern — erscheinst du ihnen als ein herr und als Großer --! Ich aber kenne dich - auch bu bist nichts —

Mit fest zusammengenommener Sammlung hatte Peter von Herstorff auf das Bild gestarrt, hatte er sich gezwungen, dem Ber ber wohl damals - vor dreihundert Jahren - gewesen Wesen Dieser überlegen ernften Büge nabezukommen, bem Ga= den der Gedanken nachzugehen, sich nicht ablenken zu lassen. Und dabei hatte er doch seltsam flar, aber ohne den Sinn recht aufzunehmen, gehört, daß nebenan im herrenzimmer jemand sprach — etwas erzählte — —. Er hätte es nicht sagen können, was das war, er hätte auch die Worte nicht zu wiederholen gewußt; nur daß der Ton dieser mit Willen gedämpften und doch Beter von Berftorff wiegte leife fein Saupt, die Falten feltsam icharfen, fnarrenden Mannerstimme, die er fannte, die er an diesem gleichen Abend schon irgendwo gehört hatte, immer dieses Monches stand kein Glauben. Das war ein Mann ges wieder als etwas Störendes und Fremdes an sein Sinnen hers

(Fortjegung folgt.)

Bur 25jährige Mitgliebschaft erfolgten mehrere Chrungen. Vorsigen- aufgenommen von zahlreichen Spaziergängern, in die frische Morgender Kreut hielt die Festrede, in der er die zahlreichen auswärtigen luft hinaus. Gine reich gededte Frühstüdstafel harrte sodann der Bereine, die u. a. aus Darmftadt, Mannheim, Raftatt, Baden-Baben, Durlach, Ettlingen usw. erschienen waren, begrüßte und auf die Biele bes Berbandes hinwies. Sonntag vormittag traf der Werkmeisterbezirksverein Karlsruhe, von Schwetzingen tommend, hier gur Feier ein. Rach einem Frühichoppenkonzert und Festessen erfolgte am Abend mittels Festschiffes Teilnahme an ber Schlofbeleuchtung.

A. Seddesheim, 20. Juli. Der an dem Reubau des Alts burgermeisters Lehmann verungludte Maurer Leonh. Schmitt von hier ift im Akademischen Krankenhaus in Beidelberg gestorben. Er hinterläßt eine Witme und vier unmundige

Durmersheim, 20. Juli. Wir werben vom Großh. Ministerium ber Finangen um Aufnahme folgender Richtig= ftellung ersucht: "In Rr. 325 der "Bad. Presse" vom 7. b. M. ift von Durmersheim geschrieben, in der legten Bürgerausschuß= figung habe der Bürgermeifter dem Kollegium Plane für eine Unterführung süblich bes Bahnhofs dur Beseitigung ber ichienengleichen Uebergänge unterbreitet, mahrend im Staats= voranschlag eine Ueberführung eingestellt sei. Letteres ist un= richtig. Im Staatsvoranschlag des Eisenbahnbaues für 1914/15 ift eine erfte Teilforberung für bie Erweiterung ber Station Durmersheim und Beseitigung breier ichienengleicher Uebergange im Bahnhof daselbst vorgesehen, und in den Erläuterun= gen hierzu ift unter anderem bemerkt, daß die brei ichienenebenen lebergange im Bahnhofsgebiet burch zwei Stragenunterführungen ersett werden follen."

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 20. Juli. A Gine große militarifche Uebung fand heute fruh auf bem Gelande bei Bruchhausen, Forchheim, Bidesheim, Durmersheim einerseits und ben Anhöhen bei Malsch, Bölkersbach usw. statt. Hierzu rudten schon vor 5 Uhr das Leibgrenadier= regiment Rr. 109 aus (mit Ausnahme zweier Kompagnien, die dienstlich hier bleiben mußten), eine Abteilung Dragoner Rr. 20 und ein Bioniertommando. Der markierte Feind beftand aus dem Infanterie-Regiment Rr. 111 (Markgraf Ludwig Wilhelm) und bem Füfilier-Regiment Rr. 40, beibe in Raftatt. Während unsere Leibgrenadiere westlich des Bahndamms awischen Bruchhausen und Malsch operierten, hatte ber "Feind" auf den Anhöhen Stellung genommen und in den Wälbern auch Dedung gefunden. Die Uebung behnte fich fast über ben ganzen Bormittag aus; Uebergangsstege über Graben und Durchlässe wurden von dem Pionierkommando in furger Zeit reigen in wirkungsvoller Beise vor. Kinderspiele und Reigen, Ballgeschlagen und wieder abgenommen. Auch die Feldfüche nahm an dem Gefecht teil. Rach Beendigung desselben murde in dem nahegelegenen Wald für die gefamte Mannschaft abgetocht und berselben alsdann "warme Küche" verabreicht. Zu aller Ueberraschung traf zum Waldpiknik die Regimentskapelle aus Karlsruhe ein, welche im Wald die "Tafelmufit" ftellte. Daneben erschallten durch die Gesangsabteilungen gut einstudierte Männerchöre wie "Soch beutsches Lieb", "Ros'l vom Schwarzwald" usw., so daß sich jeder Goldatenfreund hier bald heimisch fühlen mußte. In den beteiligten Dorfern herrichte ebenfalls burch die gahlreichen Melbereiter, Orbonnangen usw. reges Leben. Die gange Uebung verlief trot ber großen Site ohne wennenswerten Zwischenfall; fie war gegen 1 Uhr zu Enbe.

= Chrung. Sonntag früh brachte ber aus Beamten und Arbeis tern der Firma Wolff u. Sohn bestehende Mannerchor von 60 Mann bem in weiteren Bürgerfreisen befannten Teilhaber ber Weltfirma Wolff u. Sohn, Handelsrichter Friedrich Wolff, anläglich bes ihm von Seiner Königl. Sobeit dem Großherzog auf ben 9. Juli verliebenen Ritterfreuzes 1. Rlaffe mit Eichenlaub ein wohlgelungenes Gejangs= ftandden bar. Gine in herzitchen Worten gehaltene Ansprache bes Leitenden der Ovation an den Deforierten bewies das überaus gute Einvernehmen zwischen den Chefs der Weltfirma Wolff u. Sohn und bem Personal, die in einem Soch auf die Firma jubelnd ausklang. Der so Geehrte ließ es sich nicht nehmen, die Ganger zu einem kleinen imbig einzuladen, bei dem die Familie sich mit den Sängern auf das herzlichste unterhielt.

t. Karlsruher Liederkrang. Bom herrlichften Wetter begünftigt, unternahm am gestrigen Sonntag, wie bereits turg erwähnt, ber Karlsruher Liebertrang einen Gangerausfing nach Seibelberg. Die Seidelberger Lieberfrangler maren mit der Fahne am Bahnhof erichienen. Rach gegenseitiger Begrüßung nach Sängerart gings binauf aufs alte Schloß, das unter fachmännischer Führung des Sanges: freundes Herrn Dinteldein eingehend besichtigt wurde. Am Scheffels benkmal fand eine Suldigung statt, wobei ber Chor .. 'Re G'jang in Ehre" und "Die Droffel im Walde" sang. Herrlich klangen bie beiben Lieder nebst bem Sangerspruch bes Liederfranges, beifällig

froben Sängerschar auf der Molfentur. Speise und Trank fiel jur vollsten Zufriedenheit aus. Mit den Liedern "Deine Balber hort ich rauschen" und "Nun leb wohl" nahmen die Karlsruher von dem herrlichen Plaze Abschied und nun folgte die Fußwanderung nach dem prächtig gelegenen Kohlhof, wo das Mittagessen stattfand. Reden, Chor= und Sologesang würzten das reichhaltige Mahl und in gehobener Stimmung folgte hierauf die Wanderung nach Redargemünd. Rach turzem Abendschoppen in der "Griechischen" usw. wurde bas für die Liederfrangler bereitgehaltene Geftichiff bestiegen und in langfamer Fahrt gings in frohester Stimmung talabwärts gen heidelberg jur — Schlofbeleuchtung. Wunderbar wirfte die rot erleuchtete Ruine und die Neckarbrücke, das Brillantfeuerwerk und die unzähligen, mit Lampion erleuchteten Boote. Das glänzende Schauspiel bot in ber lauen Sommernacht einen übermältigenden Anblid. Später versammelten sich die Karlsruher und die Beidelberger Lieberfrängler im Lotale der letteren zu fröhlichem Tun. herr Stadtschulrat Rohrhurft entbot zunächst seinen Willtommgruß, gedachte der langjährigen, freundschaftlichen und allezeit guten Beiehungen beiber Bereine zu einander und verkundete, daß die Seis delberger Liederkränzler zur dauernden Befestigung der alten Sanges= freundschaft den Karlsruher Liederkranzpräsidenten, Herrn Geh. Hofrat Rebmann, zum Ehrenmitglied ernannt haben. Langanhaltender Beifall folgte dieser freudigen Nachricht und als hierauf Herr Geh. Sofrat Rebmann nach Abstattung seines Dantes für die erwiesene Chrung die von dem Karlsruher Bildhauer Abolf Studinger in fünstlerischer Vollendung angesertigte lebensgroße Büste Rohrhursts als nachträgliches Jubilaumsgeschent überreichen ließ, wollte ber Jubel kein Ende nehmen. herr Oberbürgermeister Walt - es waren übrigens alle drei Bürgermeister zur Feier erschienen — begrüßte das neu ernannte Ehrenmitglied als alten Heidelberger, der con früher in lebhaften Beziehungen zur altehrwürdigen Stadt geftanden habe. Der zweite Beibelberger Borfigenbe, Berr Tifcher, sprach nach Abstattung bes Dantes für die Stiftung noch besonders dem Künstler Studinger für die tadellos gelungene, exafte Arbeit und sprechende Aehnlichteit ber Bufte ihres Bereinspräfidenten aus, welch lettere alsbald ein bleibendes Plätchen im Liederfranzlokal erhielt. Spezialchore ber beiben Bereine, Gesamtchore, musikalische Genüsse ber Sauskapelle, Deklamationen u. a. m. hielten die frohe Schar bei einem frifden Trunt "Sell" noch lange beifammen, bis ber Nachtschnellzug die Karlsruber Gafte wieder in die heimatlichen Gefilbe gurudbrachte. Es war wieber einmal ein iconer Tag, ben die Liederfrangler erleben burften. -

O Arbeiterbildungsverein. Um geftrigen Sonntag gab ber Berein für bie Rinder feiner Mitglieder ein Rinderfeft. Im Saufe bes Bereins wurden die Kinder mit Sommertagsstäben beschenft und hierauf zog die große Kinderschar nach dem städtischen Waldspielplat im Durlacher Bald. Sier entwidelte fich ein frobes Treiben: Die Mädchen führten einen Blumenreigen, die Anaben einen Gahnenwerse, Tauziehen, Schnellaufen usw. unterhielten bie Kinder auss beste. Das größte Entzüden löste aber ein Puppentheater aus, das die alten lieben Puppenspiele neu belebt. Auch die ebenfalls zahlreich erschienenen Erwachsenen kamen auf ihre Rechnung. Tänze und Spiele waren für sie bestimmt. Auch die Gesangsabteilung des Bereins wirkte mit. So unterhielt man fich bei guter Mufit an bem iconen Commernachmittag auf bem für berartige Gefte vortrefflich geeigneten Spielplatz. Und als die Racht hereinbrach, zog man wieder im Zug nach dem Bereinshaus, wo die Mitglieder im Garten noch lange gusammenblieben. Das Fest hat allen und besonders den Kindern außerordentlich gefallen und bas war ja auch ber 3wed ber Beranftaltung.

:!: Gartenfest. Das gestrige Gartenfest ber Burgergesellichaft der Beststadt hatte sich eines überaus gablreichen Besuches, seitens ber Mitglieder und Freunde des Bereins, ju erfreuen. Es verlief in allen Teilen febr ichon. Die Gungerabteilung zeigte, baß fie unter ber Direftion von herrn Lehrer Langenbach, bem eine fleine Dvation dargebracht wurde, gute Fortschritte gemacht hat und die Artile leriefapelle Rr. 14 fand ebenfalls viel Beifall. Un den Spielen beteiligten sich die Anwesenden lebhaft und viele waren von den schönen Preisen entzudt. Die in Stärke von nahezu 200 Köpfen anrudende Jugend hatte ihre größte Freude an den Brezeln und Fahnen, welche fie zum Umzug erhielt.

Militartongert. In ber Wirtichaft "gum Felfened" heute Montag abend ein Militar-Konzert, gegeben von der Leib-Dragoner-Rapelle unter Leitung des herrn Obermusikmeisters Röhn statt. (Siehe Inserat in ber heutigen Mittag-Ausgabe.)

Aus den Nachbarländern.

= Reuftadt a. d. S., 20. Juli. (Tel.) Seute früh 4.30 Uhr wurden auf der Strede Reuftadt-Safloch beim Boften 121 eine weibliche und eine mannliche Leiche aufgefunden, benen die Röpfe abgefahren waren. Die Untersuchung ergab, daß es fich um die 15 Jahre alte Luise Sammann und den 16 Jahre alten Jatob Sule, beibe aus Sagloch, handelt. Anicheinend haben beibe gemeinsam ben Tob gesucht.

= Borms, 20. Juli. (Tel.) Die feinerzeit gemelbete Sofheimer Mordaffare hat ein weiteres Opfer geforbert. Die

schwer verlegte 19 Jahre alte Tochter bes ermordeten Baders meisters Bad ist am Sonntag abend 71/2 Uhr ihren Berlegungen erlegen, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben. Die jüngere, 16 Jahre alte Tochter hofft man am Leben erhalten zu tonnen.

- Strafburg i. E., 20. Juni. (Tel.) Zwischen Zivils und Militärperjonen tam es gestern abend in Mugig gu einer Schlägerei. Die Goldaten, Sufaren aus Strafburg, follen nach Feierabend in einer Wirtschaft burch Schlagen an die Läben Einlaß begehrt haben.

Sport-Nachrichten.

:: Rarlsruhe, 20. Juli. Bei ben gestrigen Botalfpielen bes Fußballflub Hertha-Alemannia in Teutschneureuth errang ber hiesige Fußballtlub "Bertha 1909" mit 5 Spielen und 9 Puntten ben I. Preis (einen silbernen Potal). Der Preis ist einige Tage in bem Zigarrengeschäft des herrn Müßle, Ablerstraße Rr. 22, ausgestellt. W Stuttgart, 20. Juli. An der zweiten internationalen Ruder-

regatia, die gestern bei herrlichem Wetter auf Einladung der Stuttgarter Rubergesellschaft auf dem Redar zwischen Obers und Unters fürtheim jum Austrag fam, waren nicht weniger als 16 Bereine mit 51 Booten und 211 Ruderern beteiligt. Die große 3ahl ber Melbungen brachte es mit sich, daß schon am Samstag und Sonntag vormittag Vorrennen stattsanden. Die Bahnlänge betrug etwa 1800 Meter. Im einzelnen hatten die Sauptrennen folgendes Ergebnis: I. Jungmann-Bierer. Staatspreis ber württ. Regierung. 1. Ruberklub Bamberg, Zeit: 5 Min. 8% Set., 2. Mannheimer Auderflub, Beit: 5 Min. 231/4 Gef. - II. Jungmann-Giner. Chrenpreis vom Sotel Dierlamm. 1. Frantf. Ruberverein von 1865, Zeit: 5 Min. 43% Gef., 2. Strafburger Ruberverein, Zeit: 5 Min. 48 Gef. -III. Königs-Bierer. Serausforderungspreis bes Königs. Dreimal mit Reihenfolge oder viermal ohne Reihenfolge ju gewinnen. Sieger von 1913: Ulmer Rubertlub Donau. 1. Seilbr. Rubergesellichaft "Schwaben", Zeit: 5 Min. 22% Get., 2. Stuttg. Ruberges. von 1899, Beit: 5 Min. 24 Get. - IV. Junior-Uchter. Berger Urquellpreis von Arch. A. Blankenhorn. 1. Heilbr. Ruberges. "Schwaben", Zeit: 4 Min. 59% Set., 2. Ruberverein Heilbronn, Zeit: 5 Min. 5% Set. — Doppel-Zweier ohne Steuermann. Serausforberungspreis bes Stuttg. Neuen Tagbl. Zweimal ohne Reihenfolge ju geminnen. 1. Ulmer Ruberflub Donau, Zeit: 5 Min 28 Get., 2. Frantf. Rubers verein von 1865 (außer Konkurrenz), Zeit: 5 Min. 38 Get. - VI. Gast-Bierer. Ehrenpreis des städt. Ausstellungsamts. 1. Ruber: verein Neptun, Konftang, Zeit: 5 Min. 15 Set., 2. Kafteler Ruberges. von 1880, Beit: 5 Min. 16 Get. - VII. Rotenberg-Giner. Chrenpreis des Stuttg. Rubervereins "Redar". 1. Frantf. Ruberverein von 1865, Zeit: 5 Min. 39% Set., 2 Stuttg. Ruderges. von 1899, Zeit: 5 Min. 41% Set. — VIII. Jungmann-Achter. Ehrenpreis des Here fogs Albrecht. 1. Mannheimer Ruberflub, Zeit: 5 Min. 8 Get. (Ging allein über die Bahn, ba die Stuttg. Ruberges. von 1899 ihre Rennung zurudgezogen hatte, weil ihr Achterboot nicht mehr "feetuchtig" genug ift, um mit bem erstflassigen Boot ber Mannheimer erfolgreich tonkurrieren gu tonnen). - IX. Junior-Bierer. Ehrenpreis von Prof. Dr. Gust. Jäger. 1. Seilbronner Ruderges. "Schwasben", Zeit: 5 Min. 26% Set., 2. Stuttg. Ruderges. von 1899, Zeit: 5 Min. 31 Sef. - X. Serzogin Wera-Bierer. Berausforderungspreis ber Prinzessin Max zu Schaumburg-Lippe. Dreimal ohne Reihens solge zu gewinnen. Sieger von 1913: Kasteler Ruberges, von 1880. 1. Rafteler Ruberges. von 1880, Zeit: 5 Min. 35 Get. Der mits streitende Ruderverein Reptun Konftang gab nach 1000 Meter Fahrt bas Rennen auf. - XI. Zweiter Junior-Bierer. Chrenpreis von Frhrn. Frit v. Gemmingen-Sornberg. 1. Ruderflub Bamberg (mit vielen Längen), Zeit: 5 Min. 26 Set., 2. Ruderflub Heilbronn, Zeit: Min. 36 Get. - XII. Ermunterungs-Bierer. Chrenpreis von Dir. Baul Daimler. 1. Straft. Ruderflub, Zeit: 5 Min. 24% Set., 2. Ulmer Ruderflub Donau (ftartete außer Konfurreng). - XIII. Erfter Uchter. Heraussorderungspreis bes Herzogs Ulrich von Württems berg. Dreimal mit Reihenfolge ober viermal ohne Reihenfolge zu gewinnen. Sieger von 1913: Rheinflub Allemannia Karlsruhe. 1. Kasteler Ruberges. von 1880, Zeit: 4 Min. 53% Set., 2. Ruber-verein Neptun Konstanz, Zeit: 4 Min. 57% Set.

18. Verbandstag des Verbandes füddenticher Ingballvereine.

= Rürnberg, 19. Juli. Der geschäfbliche Teil bes 18. Berbands stag abend. Es wurde zuerst der Jahren bericht erledigt, alsdann trat man am Sonntag bei ungewöhnlich farter Beteiligung in die langwierigen und stürmischen Debatten über den Antrag: Spielinftem 1914/15 ein:

Die führenden Ligavereise hatten sich zu einer "Interessenge meinschaft" zusammengeschlossen, um ben Antrag des Berbandsvorstandes auf Beibehaltung des bisherigen Syftems durchzusetzen. Das hatte zur Folge, daß schon vor Wochen eine Bewegung unter ben As, Be und C-Bereinen entstand, welche eine Bermehrung ber Ligavereine im Berbandsgebiete unter starker Berücksichtigung ber Bereine ber unteren Klassen propagierte.

Die Gruppe der fleinen Bereine brachte bald nach Erfüllung bet liblichen Tagungsformalitäten einen Dringlichfeitsantrag ein, bet

Operette, wie auch die orcheftrale Durchführung unter herrn

Pon der Luftschiffahrt.

= Johannisthal, 20. Juli. (Tel.) Der württemberaliche Flieger Oberleutnant Solzmann aus Strafburg von den Rumplerwerken war heute morgen um 8 Uhr mit einem Rumplereindeder zu einem Alleinflug geftartet. Die Mafchine wurde vom Wind feitlich abgetrieben und geriet hierbei an eine in ber Rahe befindliche Tribune. Das Flugzeug murbe Garnisonslazarett in Tempelhof gebracht.

- Saarbruden, 20. Juli. (Tel.). Geftern fand bier in Unwefenheit gablreicher Bertreter ber Militar- und Bivilbehörben unter ries figer Anteilnahme ber Gaarbruder Bevolferung bie Ginweihung bes Flugftugpunftes Gaarbruden ftatt. Aus Diefem Anlag waren aus ben liegerstationen der Abteilungen Met, Strafburg, Bitsch, Saarburg, Freiburg i. Br. und Darmftadt, insgesamt 18 Flugzeuge eingetrof fen, die sämtlich glatt auf dem Flugplat landeten und bald darauf prächtige Schleifen-, Spiral-, Gleit- und Sturzflüge zeigten. Es waren Breise gestiftet für landungs-photographische Wettbewerbe, ju benen

Cheater, Kunst und Wissenschaft.

🛆 Baden-Baden, 19. Juli, Nachdem geftern abend im städtischen Kur-Theater die Boffe "Wie einst im Mai" jum erstenmale gur Aufführung gelangt war und einen großen Lacherfolg erzielt hatte, beiben Liebesgeschichten noch eine britte dadurch angegliedert, rollen und vor allem die Chöre werden durch weitere Proben folgte heute abend nach der Aufführung der Operette "Die Galathe", ein Gastspiel der berühmten Tanzerin Miß Mabel Man- mehr ungewöhnlichen Wege" des Zeitungsinserats die resolute Anerkennenswert war dann wiederum die Ausstattung der Thong. Die Künstlerin, welche von ihren früheren Gastspielen ber Wirtschafterin seines Neffen kennen und schätzen lernt und sie hier noch in bester Erinnerung steht, bot wieder eine Reihe von originellen Tänzen in bekannt graziöser Ausführung und wußte sich mit benfelben ben lebhaften Beifall eines gahlreichen Bublitums zu erringen.

Anatom an der hiefigen Universität Geheimrat Walbener sein stehen. Noch höheren Wert hat das Stud ja keinen, das wird 50jähriges Dozentenjubiläum. 1864 hatte er fich in Breslau habilis von einer modernen Operette aber auch nicht verlangt. Die tiert. 1872 war er einem Rufe nach Strafburg gefolgt und 1883 tam Musit, die aus Josef Snagas geübter Sand stammt, ist

Karlsruher Interims-Sommertheater.

-f. Karlsruhe, 20. Juli. Das Interims-Sommer-Theater fest anerkennenswerter Beife fein Bemühen fort, jebe Boche wenigstens einmal eine Novität herauszubringen. Am Samstag abend war es "Die ledige Chefrau", die jum erften Male werden, enthält fie wohl faum. Alles in allem genommen ift Sige eingebrudt. Der Offizier erlitt Berlegungen im Geficht in ihrer gangen ausgelassenen Fröhlichkeit über die Buhne also die Operette sehr hubsch und sangbar, auch wenn sie sich und eine Berstauchung des Rudgrats. Er wurde nach dem unserer Festhalle spazierte. Sie gehört zu jenen Frauen, die nicht auf die Sohe der Musteroperetten der letten Jahre: wir in etwas anderer Aufmachung ichon öfters gesehen haben. "Dollarpringessin", "Lustige Witwe" usw. erhebt. Ihr Chegatte, ber wohl viel ausgibt, aber wenig einnimmt, befigt einen reichen Ontel, auf beffen Gunft er zweds Bilans fie war im Durchschnitt zufriedenftellend, doch durften wir uns gierung feiner wirtschaftlichen Berhältniffe völlig angewiesen icon weit pragifer und feiner herausgearbeiteter Aufführunift. Da diefer Ontel fich barauf taprigiert, daß fein Reffe fein gen erfreuen. Frl. Pagen ftecher gab die "ledige Chereiches Mündel heiratet, darf er naturgemäß von des Reffen frau", herr Bohmer ben "ledigen Chemann" und herr heimlich eingegangener Che nichts wiffen, fo bag aus Frau Robert den Ontel; drei Leiftungen, die nur noch einiger Dr. Sanfen mahrend ber Beit ber Anwesenheit bes Ontels Wiederholungen bedürfen, um vor ber Kritit anftandslos be-

würden, wenn nicht das Mündel ebenfalls einen gern gesehenen ehrer solcher Mädchenblüten. Gang famos war Frl. Eichels Berehrer hatte und behilflich mare, Die gange Sache jum guten berg als robuste Wirtschafterin und auch Berr Begold Ende zu führen, ist selbstverständlich. Recht niedlich ift diesen trat als Maler Mundi fehr vorteilhaft hervor. Die Episodens baß der Ontel felbst auf Freiersfüßen geht und auf dem "nicht und Wiederholungen ebenfalls noch gefestigt werden muffen. schließlich auch heiratet. Auch hierdurch wird viel humor in Weißtopffs Leitung Lob verdient. Das fehr gut besetzte bie Operette hineingetragen, fo daß man ber Autorfirma Saus spendete stürmischen Beifall und auch hubsche Blumen Pordes Milo-Theo Salton wenigstens die Aners spenden blieben nicht aus. Berlin, 20. Juli. (Tel.) heute begeht ber weitbefannte fennung zollen muß, daß sie das Publikum zu amusieren verleichtfluffig und gefällig, geht aber nur gang selten über ben Durchschnitt hinaus. Gie bringt einige hubsche Liedchen und Tangmelodien, die noch einige Stunden nach ber Aufführung in ber Erinnerung haften bleiben, fogen. "Schlager" aber, die fpater Allgemeingut ber Leierkastenmanner und Karuffels

Bon ber Darftellung ließe fich basselbe fagen. Much eben eine "ledige Chefrau" wird. Daß sich aus diesem Zustand stehen zu können. Frl. Lena Berty war ein recht nettes, Die Flieger vor- und nachmittags unermüdlich starteten und dabei allerhand hubiche Szenen ergeben, die zur Katastrophe führen sportfrohes Mündel, Berr Sch war z ein gar nicht übler Bers herrliche Proben ber verschiedenen Flugfünste zeigten.

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK eine Reueinteilung des Berbandsbereiches in 16 Rreife jum Gegenfande hatte und die Bermehrung der Ligavereine von 32 auf 64 (acht in jedem Kreife) forderte. Die Meifter der Kreife follten bann in zwei Abteilungen die Berbandsmeisterschaft gum Austrag bringen

Der vom Borftand eingebrachte Antrag murbe mit 809 gegen 536 Stimmen jum Beichluß erhoben. Es wird also in ber fommen, ben Saison nach jolgenden Bestimmungen gespielt:

Das Spielinftem 1914/15.

In allen Kreisen spielt eine Ligatloffe mit je acht Mannichafter in Doppelrunde fofort um bie Kreismeifterichaft. Der lette Berein dieser Klasse (nach der Kreistabelle) scheidet aus und kommt in die Klasse A. An seine Stelle rückt der Sieger in den Kreisspicken (bezw ber Sieger in ben Begirksichlußipielen ber Klaffe A ohne Qualifita-

Die vier Ligafieger fpielten wie bisher um die Berbandsmeifter

In allen Kreisen mirb bie Rlaffe A in mehrere Begirte abge teilt; jeder Begirt findet in Doppelrunde feinen Erften, diese beide Ersten spielen in zwei Spielen um die Kreismeisterschaft. Ebenso iff burch zwei Spiele zwischen den Letzten jedes Bezirkes in Klasse A ber Letzte im Kreise dieser Klasse festzustellen. Dieser Letzte rudt in die Klasse B ab und wird ersett durch den Kreismeister der Klasse B.

Die vier A-Meifter spielen wie bisher um die Berbandsmeifterschaft Klasse A

In den Klassen B und O gibt es feine Menderung: Spiele um bie Gaumeisterschaft und um die Kreismeisterschaft. Die Gaubehörde ift berechtigt, die Mannschaften ihres Gaues in

Klaffe B und C nach Bedarf in Begirke einzuteilen. Geschieht dies, lo find die ob igen Bestimmungen ber Klasse A anzuwenden. Der Kreismeifter ber Klaffe B fommt gur A-Klaffe; die Gau-

meifter ber C-Rlaffe wechseln Plat mit den letten ber Rlaffe B (nach ber Gautabelle).

Die sämtlichen unteren Mannschaften aller Bereine spielen wie bisher unter sich um die Gaumeisterschaft.

Ift Mangel an Gegnern vorhanden, fo fann der Berbandsvorftand einzelne Mannichaften einem anderen Gau vorübergebend gu-

Die Bahl ber Abteilungen in ben einzelnen Gauen wird burch die Gaubehörde bestimmt; jede Abteilung foll aus mindestens brei Mannichaften bestehen.

Die auf Antrag des Mannheimer Bereins für Rafenfpiele beim legten Berbandstag in Frankfurt getroffenen Satjungsanderungen, wonach ber Spielausschuß in Entscheidungen über Spielangelegenheiten vor dem ordentlichen Berbandstag als letzte Instanz entscheidet, werden mit allen Nebenänderungen, sowie der Bestimmung über Ausschaltung eines außerordentlichen Berbandstages wieder auf: gehoben, b. h. es find die bis zum letten ordentlichen Berbandstag hierüber in Geltung gemesenen Satzungsbestimmungen genau wieber herzustellen.

Der Antrag Ludwigshafen, festgulegen: Stellt ein Berein gu Itgendwelchen reprajentativen Spielen Spieler, so fallen angesetzte geborgen worden. Berbandsspiele dieses Bereins aus, murde angenommen, jedoch mit dem Zusatze, daß es den Bereinen freigestellt wird, ein Berbandsspiel

durchzuführen. Rach ber Durchberatung ber friftgemäß gestellten Unträge trat man in die Besprechung ber eingebrachten Dringlichkeitsantrage ein. Mit einer Ausnahme murde feinem die Dringlichkeit zugebilligt. Diefer eine Antrag betraf bas Gefuch bes Rarlsruher Fuß: ballvereins, ihn wegen ber besonderen Umftande (Fall Fordes ter), die seinen Abstieg verursachten, als 9. Berein in ber Fugballiga du belaffen. Der Antrag fand Annahme. Die Konfequenz diefes Beschlusses war, daß man den übrigen Abstiegskandidaten und zwar ben Sugballflub Germania Biber, Bader-Turnerichaft Munchen und Spielvereinigung Meg Gerechtigfeit widerfahren laffen mußte und ben ichnell eingebrachten Gesuchen biefer Bereine ebenfalls qustimmte. So ist furg por Torichlug ber querft gefaßte Beichlug ber Achterliga in einen solchen ber Neunerliga umgewandelt worden.

Einem Antrag aus Seidelberg gufolge murben die Spiele ber C-Klasse um die Kreismeisterschaft und die süddeutsche Meisterschaft und die Spiele der B- und A-Klasse um die süddeutsche Meisterschaft als überflüsig und unausführbar abgeschafft. Gur bie Folge enden also die Spiele ber C-Rlaffe mit ber Gaumeifterschaft und jene ber

B= und A=Klasse mit der Kreismeisterschaft. Der A-Rlaffe ist das Recht nicht zuerkannt worden, sich zweite

Ligaflaffe du nennen. Die vom Berbandsvorftand beantragten redaftionellen Sagungs: anderungen murben angenommen. Die wichtigste ift, daß ber Berband in Bufunft ben Ramen "Gudbeutider Fugball-Berband e. B." führt. Berichiedene Antrage über Aenderung der Beitragszahlung und Beichneidung bes Stimmrechtes wurden als Material zu Vorarbeiten für den nächsten Berbandstag bem Borstand überwiesen.

Bon Wichtigfeit ift der Beichluß, das fünftig beim Domizilwechsel con Spielern eine Spielerlaubnis für Schluffpiele aller Rlaffen nicht mehr vom Borftande erteilt werden darf. Einmal von der Behörde aufgestellte Schiedsrichter dürfen bei Berbandsspielen von den Ber-

einen nicht mehr abgelehnt werden. Auf Antrag bes &. C. Union Stuttgart burfen bei Ligaspielen feine Schiedsrichter aus dem betreffenden Kreise aufgestellt werden, tondern muffen aus anderen Kreisen entnommen werden. Die Schiedstichter ber einzelnen Spiele find zu veröffentlichen.

Vermischtes.

= Berlin, 20. Juli. Seute vormittag ift infolge von Burzelfäule plötlich ein beim Gäulengang der Nationalgalerie ftehender Baum umgestürzt und fiel in ben Garten ber Nationalgalerie, in dem sich gerade mehrere Personen befanden. Durch ben herabfallenden Baum murden vier Berfonen getroffen und verlett, die gleich nach der Königl. Klinik gebracht

t. Berlin, 20. Juli. (Tel.) Der des Mordanichlages auf Frau Rentiere Mener verdächtige Baftor Schmidt aus ber Bestalozzistraße in Charlottenburg bleibt in Saft. Er wird heute nachmittag dem Untersuchungsrichter vorgeführt werden. Der frühere Geistliche steht im Alter von 52 Jahren, ift verheiratet und hat erwachsene Kinder. Es hat fich herausgestellt, daß Schmidt die Absicht gehabt hat, sich von seiner Frau, mit ber er in ungludlicher Che gelebt hat, icheiden ju laffen. Bu diesem 3wed hatte er versucht, die Frau durch eine finanzielle Sicherstellung jur Ginwilligung in die Chescheidung ju bestimmen. Nach erfolgter Scheidung wollte er Fraulein Mener heiraten. Wenn Baftor Schmidt die Tat begangen hat, fo fann bas Motiv nur das gewesen sein, durch Beiseiteschaffung ber Mutter bas Sindernis für Die Seirat mit ber reichen Erbin aus dem Wege zu räumen.

= Samburg, 20. Juli. (Tel.) In ber Racht jum Conntag tam es in Gidholg zu einem größeren Zusammenftog zwischen Rowdies und Schutgleuten. Mehrere Schutgleute, die Rubes ltorer zur Wache bringen wollten, wurden ploglich von etwa 20 Personen überfallen, die die Arrestanten befreien wollten. Es entspann sich ein heftiger Rampf, bei bem die Schutleute bem Progeg Steinheil entgegengebracht hat. Seit gestern abend blant gieben mußten. Wahrend des Rampfes, an dem ichließ, 11 Uhr ftaute fich por dem Juftigpalaft eine große Menichen:

erhielt ein Schuhmann zwei Mefferstiche in ben Ruden. Mehrere Burichen murben mehr oder minder ichwer verlett.

Ein ähnlicher Zusammenftog spielte fich in ber Racht gum Conntag in der großen Freiheit in Altona ab, mo Bolizeis beamte bei der Festnahme von Rowdies angegriffen und als sie mit der blanken Waffe vorgingen, von der Menge mit einem Steinhagel überschüttet wurden. Es wurden 18 Personen ver-

Paris, 20. Juli. (Tel.) In Roanne (Departement Loire) ereigneten fich bei einem Feft ber tatholijden Turnvereine arge Ruheftorungen, weil der Prafett die Abhaltung einer Meffe auf freiem Felde, sowie eines Festzuges ber Turner verboten hatte. Die Turner mußten den Gendarmeriefordon gu durchbrechen und es fam zu einer Rauferei, bei der mehrere Berjonen, barunter ein Priefter, verhaftet wurden.

Unglücksfälle.

t. Berlin, 20. Juli. (Tel.) Im Gee bei Rladow in ber Neumark ertranken bei Tauchversuchen drei junge Söhne von bortigen Eigentümern.

= Dortmund, 20. Juli. (Tel.) Nachts 3 Uhr fuhr ein mit fieben Berfonen befehres Auto auf einer abichuffigen Stelle in der Rahe von Dorimund auf einen Baum. Sämtliche Berjonen murben ichwer verlegt. Gin Bader ift ichon feinen Berlegungen erlegen.

Trier, 19. Juli. Gin ichweres Automobilunglud ereignete fich heute morgen in ber Kallenfelsstraße. Das mit vier Damen besetzte Auto des Landgerichtspräsidenten Wette überfuhr eine taubstumme Frau und verlette fie toblich. Durch gu starkes Bremsen fuhr das Auto auf das Trottoir und erfaßte einen Sergeanten, der beide Beine brach.

= Wiesbaden, 20. Juli. (Tel.) Ein ichwerer Zusammen= tog zwischen einer Drofchke und zwei Stragenbahnwagen ereignete sich gestern abend hier an der Kreuzung der Albrechtund Moritstraße. Das Fuhrwerk geriet, als es die Kreuzung passieren wollte, zwischen zwei in voller Fahrt befindliche Strafenbahnwagen. Die Insassen, ein Fuhrwertsbesiger, seine Frau und ein fechsjähriges Gohnden, wurden aus ber Drofchte geschleubert. Die Frau und das Kind wurden schwer, der Mann weniger ichwer verlett. Der Autider geriet zwischen das Fuhr: wert und einen Stragenbahnwagen und wurde totgequeticht.

= Salzburg, 20. Juli. (Tel.) Die fieben vermiften Arbeiter des Goldbergwerkes im Rathausberge, in dem gestern nacht eine Explosion von Grubengasen erfolgte, find als Leichen

Innsbrud, 20. Juli. (Tel.) Geftern find von der Tichieripige zwei führerlose Touristen, die Fabritanten Sugo Röhler und Georg Beurmann aus Chemnit, abgestürzt. Beide sind tot. Die Leichen sind nach Wolkenstein gebracht worden.

t. Newyork, 20. Juli. (Tel.) An Bord des Dampfers "Massachusetts", eines Vergnügungsdampfers, der zwischen Long Island und Newnort verfehrt, brach ein Brand aus. Unter den 300 hauptsächlich aus Frauen und Kindern bestehenben Passagieren entstand eine furchtbare Banit. Einige Frauen konnten nur mit Mühe davon abgehalten werden, ins Wasser zu springen. Endlich im Augenblicke der höchsten Gefahr ericien ein Silfsichiff aus Newyork, das auf drahtlosem Wege herbeigerufen worden war. Diesem gelang es, sämtliche Baffagiere unversehrt aufzunehmen. Das brennende Schiff ift wahrscheinlich ganglich verloren.

Mus bem gewerblichen Leben.

= Cottbus, 20. Juli. (Tel.) Der Arbeitgeberverband ber Laufiger Tuchinduftriellen teilt mit: Die durch Berliner Morgenblätter verbreiteten Rachrichten aus Finfterwalde und Commerfeld über angebliche, innerhalb ber Arbeitgeberverbande bestehende Differenzen und über bevorstehende Austritte einzelner Firmen aus den Berbanben entsprechen in teiner Beije ben Tatjachen, fondern find völlig aus der Luft gegriffen. Tatsache ift vielmehr, daß unter ben Mitgliedern der Arbeitgeberverbande nach wie vor volle Einmütigfeit besteht.

Betersburg, 20. Juli. Die Streitbewegung trat heute in be-Es wird gestreitt in Fabrifen jeder Art, in jonderer Stärke auf. Kleinbetrieben und Werkstätten. Insgesamt streifen über 75 060 Mann. Mehrere Berfuche, Kundgebungen ju veranftalten, murben von der Polizei unterdrudt. An einem Puntte wurde die Bolizei mit Steinen beworfen.

Telegramme der "Badischen Presse".

t. Raffel, 19. Juli. Auf Schlog Wilhelmshöhe wird als Gaft des Raifers bei den großen Raifermanovern im Bereiche bes 11. Armee-Korps König Georg von England Wohnung nehmen. Der König von Italien wird auf Schlof Somburg v. d. S. Wohnung beziehen. Auch der öfterreichische Thronfolger und der Erzherzog Friedrich, ber neue Generalinspetteur der österreichischen Armee werden vermutlich den Manövern beiwohnen, doch verlautet hierüber noch nicht Bestimmtes.

t. London, 19. Juli. Frau Panthurft ift geftern abend mit Rudficht auf ihren Gesundheitszustand bis gum Ende ds. Mts. aus der Saft entlaffen worden.

Der Mordprozest gegen Fran Coillaux.

T. Paris, 20. Juli. Der mit so ungeheurer Spannung erwartete Brozef gegen Frau Caillaug nimmt heute mittag 12 Uhr vor bem hiefigen Schwurgericht feinen Anfang. Gin Morgenblatt nennt ihn fogar den fenfationellften Prozen bes Jahrhunderts. Die Erwartung in Paris ift aufs allerhöchste geftiegen und die wichtigften politifchen Fragen, wie die Reife bes Brafibenten nach Rugland, treten volltommen in den Sintergrund. Sämtliche Blätter veröffentlichen ausführliche Artitel, in denen die gange Affare von ihrem Ursprung an noch einmal behandelt wird. Bon neuem prallen die Leidenichaften wegen des pro und contra aufs heftigste aufeinander.. Alle großen Blätter haben fich im Gerichtsgebäude einen eigenen telephonischen und telegraphischen Dienst eingerichtet. Die Unteilnahme des Bublitums ift ungeheuer und übertrifft das Interesse bei weitem, das man dem Autobanditenprozek sowie

lich 17 Schutzleute und etwa 40 junge Burichen beteiligt waren, menge, jeder wollte als erster in den Sitzungssaal am heutigen Morgen gelangen, um den auf diese Beise eroberten Plat ipater gegen teures Geld zu verkaufen. Angesichts des Umftandes jedoch, daß nur 142 Karten ausgegeben wurden, die bereits vergriffen sind, werden nur verschwindend wenige Bersonen mit Rudficht auf ben beschränkten Raum in ben Sitzungs. jaal gelaffen werden. Es muß jedoch dem frangöfischen Gejeg gemäß auch Bublitum ohne Karten zugegen fein, bamit ber Schein gewahrt wird. Andernfalls hatte bie Angeklagte bas Recht, ben Urteilsspruch anzusechten und ihn für ungültig erklären zu lassen.

= Paris, 20. Juni. Der Schwurgerichtsfaal ift bei Beginn bes Prozesses gegen Frau Caillaux bis auf den letten Plat mit Zeugen, Berichterstattern und Abvotaten gefüllt. Rur ein fleiner, burch ein Geländer von dem eigentlichen Saal getrennter Raum ift für bas Bublifum reserviert. Gegen 1/1 Uhr erscheinen die Mitglieder des Gerichtshofes und alsbald wird auch die angeklagte Frau Caillauz, von zwei Justigsoldaten begleitet, in den Saal geführt.

Gerichtspräsident Albanel ermasnte bie Buborer, mit Rube und Bürde den Berhandlungen beizuwohnen und richtete sodann die vorichriftsmäßige Uniprache an bie Geichworenen. Rach beren Erledig. ung verliest der Gerichtsattuar die Antlageschrift, die jedoch, ba fie burch die Beröffentlichung in einem hiesigen Blatt bereits befannt ift, nur mit geringer Aufmerksamkeit angehört wird. Bei dem Aufruf der borgeladenen 75 Zeugen finden nur einige berfelben Beach. tung. Der Präsident forderte sodann Frau Caillaug auf, ben Gechworenen eine Darlegung ihrer Tat zu geben.

Frau Caillaug, welche in ihrere schwarzen Toilette zwar ziemlich blaß, aber durch die lange Untersuchungshaft keineswegs allzu ans gegriffen aussieht, schilbert in ziemlich leiser, manchmal stodenber Stimme junachft ihr Borleben. Sie berichtet, daß fie nach ihret Scheidung von ihrem erften Mann ben Minifter Caillaug geheiratet habe und in diefer Che das vollste Glud gefunden habe. Sie erzählt bann eingehend und mit großem Nachdrud, welch heftige Ungriffe Caillaux von feinen politifchen Gegnern, namentlich in ber Preffe, erfahren, wie man ihn verdächtigt, den Rongo an Deutschland verlauft

Frau Caillaux erhebt mit lauter und zorniger Stimme Ginfpruch gegen die Berleumdung, daß ihr Gatte feine Stellung dazu benutt habe, um sich zu bereichern. Ihr Berteidiger wurde ben Beweis erbringen, daß fie und ihr Gatte nur das besithen, mas fie von ihren Eltern erhalten haben. Die politische Fehde gegen ihren Gatten sei mit allen Mitteln geführt worden. Man habe einen intimen Brief ihres Gatten veröffentlicht, um ihn blogzuftellen und habe auch andere intime Briefe veröffentlichen wollen, von benen die erfte Frau ihres Mannes photographische Bervielfältigungen behalten habe, um fich an Caillaug wegen beffen zweiter Che zu rachen.

Frau Caillaux bespricht dann ausführlich die vom "Figaro" geführte Kampagne. — Die Berhandlung dauert an,

Die meritanische Frage.

= Juarez, 20. Juli. Der Rebellengeneral Billa ernannte Fierro und Domingueg ju Generalen. Beide find Feinde Carrangas. Ersterer ift ber Mörber des Engländers Benton. Obregon nahm nach der Besetzung von Guadalajara dem Klerus und den reichen Einwohnern Millionen weg. (Frtf. 3tg.

Megito, 20. Juli. Wie gemeldet wird, werden alle Mitglieder des diplomatischen Korps, die bei Suerta beglaubigt waren, abberufen werden. Der deutsche und ruffifche Gefandte haben erklärt, daß sie um Urlaub nachsuchen werden.

Telegraphische Schiffsnachrichten.

Mitgeteilt d. Generalbertr. Fr. Rern, Rarlsrube, Rarlfriedrichftr. 22 Rordbeutscher Llogd. Angefommen am Sonntag: "Gießen" it Bremerhaven; "Gigmaringen" in Rotterdam; "Bestfalen" in Brisbane; "Göttingen" in Hangsom; "Sepblig" in Abelaide; am Montag. "Elsah" in Abelaide; "Mart" in Kiautschou; "Prinz Eitel Friedrich" in Yofohama. Abgegangen am Freitag: "Sannover" von Mantrealiam Samstag: "Berlin" von Rewyort; "Chemnit," bon Baltimore, "Pringregent Luitpold" von Neapel; "George Washington" von Cher bourg; "Sierra Cordoba" von Funchal; "Zieten" von Fremantle am Sonntag: "Roon" von Port Said; "Scharnhorst" von Reapel "Hessen" von Antwerpen; "Brinz Friedrich Wilhelm" von Boulogne "Nordernen" von Havre; "Brinzeh Alice" von Aden; "Borkum" vor Singapore; "Mitair" von Manila.

Wetterbericht des Zentralbur. f. Meteorologie u. Sydrographie

vom 20. Juli. Das gestern von ber irischen Bestfüste angedeutete Minimum ift unter erheblicher Bunahme an Tiefe bis zum Kanaleingang gezogen und hat seinen Wirfungsfreis weit in das Binnenland herein aus. gebreitet. Der über Deutschland gelegene hohe Drud ift baburch meiter perdrangt worden, doch ift unter feiner Berrichaft bei ftart anfteigens ben Temperaturen das Wetter vorerst noch heiter geblieben. Borauslichtlich wird aber das westliche Minimum seinen Ginfluß auch bald auf unfer Gebiet ausdehnen und weitverbreitete Boengewitter verursachen, darnach steht veränderliches und fühleres Wetter in Aussicht.

Rheinwärme in Magan: 191/2 Grad Celfius,

Barumunt Scotts Emuliion?

Weil sie die einzige Lebentran-Emulsion ift, die fich feit 40 Jahren mit Erfolg in allen Ländern behauptet hat.

Weil sie aus den besten Rohstoffen hergestellt und daher von sich stets gleichbleibender Güte und Wirkungskraft ift.

Beil sie von anerkannt fräftigender Wirkung auf die Muskeln und Nerven, dabei wohlschmedend und appetitanregend ift.

Weil sie im Sommer ebenso wirksam ift, wie in der fühleren Jahreszeit.

Gehalt, ca.: Feinster Medizinal-Lebertran 150,0, prima Glyzerin 50,0, unterphosphoriglaurer Kalf 4,3, unterphosphoriglaures Katron 2,0, puto. Trasgant 3,0, feinster arab. Gummi puto. 2,0, Wasser 129,0 Altohol 11,0. dierzu aromatische Emulsion mit Zimts, Mandels und Gautheriaöl je 2 Tropfen.

Karlsruher Bürgerausschuh-Vorlagen.

Karlsruhe, 20. Juli. 3mei weitere Bürgerausschuh-Borlagen läft ber Stadtrat soeben ben Mitgliedern bes Stadtverordnetentollegiums jugeben; die eine betrifft die Beteiligung ber Stadt an einer Sapothefen-Sicherungs-Genoffenicaft, wodurch beantragt wird, ber Burgerausicus wolle feine Buftimmung erteilen, 1. bag bie Stadtgemeinde einfundert Anteile ber ju errichtenden Sypothefen-Sicherungs-Genoffenichaft erwirbt, 2. daß die Stadtgemeinde den in ber Borlage bezeichneten Bertrag mit ber Gemeinnütigen Snpothe-kenbersicherungs-Genoffenschaft e. G. m. b. S. über die Beteiligung ber Stadtgemeinde an der Sypothefenversicherung abichließt; 3. bag die erforderlichen Mittel a. für die Erwerbung der Anteile (Biffer 1) mit 10 000 Mart, b. für bie subsibiare Saftung ber Stadt (Biffer 2) bis zum Höchstbetrage von 500 000 Mart aus Anlehensmitteln be-

In ber Begrundung biergu wird weiter ausgeführt: Seit einer Reihe von Jahren haben hier wie in andern Städten die Sausbefiger ernfte Klagen erhoben über bie Berichlechterung ber wirticaftlichen Lage bes ftudtifchen Sansbesiges. Diese Rlagen beziehen sich nicht nur auf die Sobe ber dem Grund- und Sausbesit, sowie dem Liegenschaftsverkehr auferlegten Steuern und sonstigen Lasten, sondern neuerdings gang besonders auch auf die Berichlechterung ber Berhaltniffe bes städischen Realtredits, wie fie feit einigen Jahren in der rafchen und ftarten Steigerung bes Snpothetenzinsfußes und in ber Abwendung des Kapitals vom Sypothefenmarkt zu Tage getreten ift. Dag bie lettermahnten Ericheinungen tatfachlich von fehr empfindlichen Rachteilen für ben städtischen Sausbesitz begleitet sind, unterliegt feinem Zweifel. Gie hemmen aber zugleich die Entwidlung ber Städte im allgemeinen, indem sie die Bautätigfeit, insbesondere die Bohnungsproduttion unterbinden. Die Stadtverwaltungen haben beshalb feit Jahren biefen Berhaltniffen ihre ernftefte Aufmertfamfeit zugewendet. Es handelt fich babet um zwei besondere, wenn auch ineinandergreifende Probleme: einmal um die Befferung ber wirt-Schaftlichen Lage bes Sausbesitzes, sodann um die Forderung der Bohnungsproduttion. Dieje beiden Bestrebungen tonnen fich in ihren Birfungen burchfreugen; benn bie Erstellung neuer Bohnungen perstärft das Angebot und schwächt somit mindestens theoretisch die Position des Sausbesitzes. Prattifch trifft dies natürlich nur gu, wenn das Angebot allzusehr über die Nachfrage hinaus gesteigert wird. Da aber die Einwohnerzahl der Stadt steigt, muß auch das Angebot gesteigert werden. Sonst tann die Nachfrage nicht besriedigt werden. Es entsteht Wohnungsmangel und Wohnungsnot mit all ihren gesundheitlichen, sittlichen und wirtschaftlichen Uebelftanben. Geit Jahren ruft der hausbesitz in seiner Bedrangnis nach Silfe aus ber fo entstandenen Sypothekennot, ohne daß es bisher gelungen wäre, ein anderes allgemein wirksames Mittel gegen bieselbe zu schaffen, als bie Gelbsthilfe, die in ber Steigerung ber Mietzinsen, entsprechend ber Steigerung der Ausgaben für Spothetenzinsen, Steuern usw. liegt. Es ist zu erwarten, daß nach Wiederherstellung eines angemessenen Berhältnisses zwischen Ginnahmen und Ausgaben, und bamit einer gesicherten Rentabilität ber Saufer auch das Bertrauen des Kapitals zur Sypothet zurückehren wird. Bis dahin aber bedarf es wohl noch besonderer Magnahmen, um den Realfredit des städtischen Sausbesitzer, insbesondere hinfichtlich ber nachhnpotheten, wieder gu befestigen u. zu stützen. Als wirksamstes Hilfsmittel wurde nun vielsach die Gewährung bes gewünsichten Realfredites burch bie Stadtgemeinder, insbesondere die Gewährung der vom allgemeinen Kapitalmartt gemiebenen 2. Sypotheken aus städischen Mitteln, angestrebt. Man überah dabei einmal, daß feine Stadt das zur Uebernahme auch nur eines größeren Teils der 2. Sppotheken ihres Stadtgebiets erforderliche Kapital zu beschaffen vermöchte, sodann aber, daß boch auch bie Städte unmöglich ohne die nötige Sicherstellung jo große Kredite gewähren können, wie fie eine wirkfame Silfe erfordern wurde. Die Silfe mußte fich die Erhöhung ber Sicherheit bes Gläubigers ber 2. Sppothet jur Aufgabe machen. Die Löfung biefer Aufgabe fällt natürlich dem Hausbesitzer selbst zu. Er allein ist imstande, durch geeignete Maßnahmen der Selbsthilse seinen Kredit zu stützen. Eine solche Magnahme ift ber genoffenschaftliche Zusammenschluß ber Sausbefiger eines größeren Gebiets jur Uebernahme ber Burgichaft für Binfen und Kapital der Hypothefen. Wenn auf biese Beife neben ben er dutterten Realfredit ber Bersonalfredit einer fapitalfraftigen Genossenschaft tritt, wird das Kapital sich den so gesicherten Sypothes ten wieder leichter zuwenden, als ohne biefe Stütze.

Eine dauernde Silfe bedeutet aber auch dieses Mittel nur unter der Boraussetzung, daß es tatfächlich gelingt, das Gleichgewicht der Einnahmen und Ausgaben für das einzelne haus wiederherzustellen. fei es durch Ermäßigung der Sypothekenzinsen oder durch Erhöhung ber Mietzinsen ober burch beibes. Die Ermäßigung ber Sppothelenginfen tann insbesondere burch allmähliche Tilgung ber Sypothet berbeigeführt werden. Diese ist daher someit irgend Die Erhöhung der Mietzinsen ift im Gingelfalle nur in begrengtem Maße möglich, nämlich bis zur ortsüblichen Sohe der Mietwerte gleichwertiger häuser. Bei höherer Steigerung der Miete würde sich feine Mieter mehr finden. Wo das Mietseinkommen dauernd tieser sinkt als die daraus zu deckenden Ausgaben ist ein Kapitalsverluft unausbleiblich. Durch ben Gintritt ber Sicherungs-Genoffenichaft tann diefer Berluft zwar durch die Genoffenschaft übernommen werben. Die Genoffenichaft mußte aber baburch in furger Beit ihr eigenes Rapital einbuffen, wenn ihr Ginspringen nicht seltene Ausnahmefälle fich beschränken würde. deshalb keineswegs etwa unbesehen jedes Saus die Sicherung übernehmen. Sie muß vielmehr in jedem einzelnen Fall vor allem die Frage prüfen, ob die zu sichernde Hypothek durch den Wert der Liegenschaft gedeckt ist, ob insbesondere deren Mente gur Beftreitung ber Binfen und Laften ausreicht. Gie wird fich ferner auf Sypotheten beschränten muffen, die über 80 Prozent bes Schätungswertes nicht hinausgehen und auf Häuser, deren ordnungs-mäßige Instandhaltung gewährleistet ist. Je mehr neue, gut ein-gerichtete Wohnungen in den Außenstadtteilen erstellt werden und e leichter der Ausbau des Strafenbahnnetes deren Benutung geftattet, umfo eifriger mußten die Gigentumer ber alteren Saufer in ben inneren Stadtteilen auf beren gute Instandsetzung und Unterbaltung bedacht fein, um ihrer Entwertung vorzubeugen.

Wie icon oben erwähnt, ftellt fich die Sicherungs-Genoffenicaft als ein Organ der Gelbithilfe ber Sausbestiger bar. Der Grunds und Sausbesiger-Berein, ber fie ins Leben gerufen hat, ift aber bei ber Stadtverwaltung mit bem Gesuch vorstellig geworden, die Genoffen ichaft nach bem Borbild anderer Städte durch Beteiligung ber Stadtgemeinde zu unterftugen. Als folche tam junachft bie Uebernahme einer größeren Bahl (100) von Geschäftsanteilen, sodann aber bie Uebernahme einer jubfibiaren Garantie burch bie Stadtgemeinde in Betracht. Angesichts ber großen wirtschaftlichen Bedeutung der Real treditfrage für die Stadtgemeinde glaubte ber Stadtrat fich biefem Begehren gegenüber nicht ablehnend verhalten ju follen. Er ftellte aber junachit als Borbedingung für bie Beteiligung ber Stadt cemeinde Die Beichnung von mindestens 1000 Genoffenschaftsantei len durch die Sausbesitzer, sodann die Genehmigung ber Sicherheits bedingungen durch ben Stadtrat und endlich genaue Bereinbarunger über die Berpflichtung ber Stadt gur Ausbietung einer geficherter Snpothet. Die erstermahnte Forderung gründet fich auf die Ermäg ung, daß zur Wirksamkeit ber Sicherung eine gewisse Kapitalmach der Genossenschaft gehört. Diese umfaßt nunmehr 1 204 Anteile zu 100 Mart, also ein Kapital von 120 400 Mart und eine Saftsumme von 602 000 Mart, ohne bie städtiche Beteiligung von 10 000 Mart und 50 000 Mart Saftsumme. Die Sicherungsbedingungen icheinen dem Stadtrat aller gebotenen Borficht und Rudficht Rechnung gu

aller Mittel der Genoffenichaft eintritt, murbe eine Sochstgrenze von | ichen Pioniertompagnien, die Sanitätstolonne und famtliche Beibel 500 000 Mark gezogen.

In der Ginleitung ift icon hervorgehoben, daß die Berichlechterung des städtischen Realfredits auch hemmend auf die Bohnungsproduktion wirft und bamit die Entwidlung ber Stadte gefährbet. Die Bählung ber leerstehenden Wohnungen ber letten Jahre haben nun ergeben, daß die Bautätigfeit mit ber steigenden Rachfrage nach Wohnungen, insbesondere nach sogenanten Aleinwohnungen nicht gleichen Schritt gehalten hat indem seit Jahren nur ein äußerst geringer Borrat an solchen sich auf bem Wohnungsmarkt befindet. Es wird taum einem Zweifel unterliegen, daß auch biefe Ericheinung ihre wesentliche Urfache in der Lage des Gelbmarttes, insbesonbere in ber badurch bedingten Fernhaltung bes Rapitals vom städti-ichen Sppothelenmarkt hat. Auch für Neubauten find 2. Sppothelen nur mit fo hohen Koften für Bins und Provision usw. zu erlangen daß die Rentabilität der Säuser in Zweifel gestellt ist und infolgedessen die Unternehmer sich scheuen, Kapital an solche Bauten zu wagen. Immerhin liegen aber hierbei die Berhaltniffe in mancher Begiehung anders als für die bestehenden Säuser. Bei Erstellung eines Reubaues it der Unternehmer bis zu einem gewissen Grade in der Lage, die Sohe des aufzuwendenden Kapitals der zu erwartenden Rente anzupaffen. Er muß vor allem möglichft billiges Baugelande ju erlangen uchen. Hierbei gerät er allerdings mit den Interessen des Grund: besitzes in Widerstreit, das möglichst hohe Preise für die Bauplätze und außerdem fordert, daß immer zuerst die teuersten Bläte der Bebauung zugeführt werden. Dem fann und muß aber die Gemeinde im öffentlichen Intereffe entgegenwirken, indem fie dafür forgt, bag in möglichst großem Umfang und an möglichst vielen Stellen ber Gemarkung baureises Gelande dur Berfügung, also ber Nachfrage ein möglichst großes Angebot gegenübersteht und indem sie dieses gegebenenfalls durch das Angebot ftadtischen Gelandes zu mäßigen Breifen verftartt. Gelbstwerftandlich muß aber biefes Gingreifen ber Gemeinde seine Grengen finden einmal barin, daß die Stadt ihr Welande nicht unter bem Gelbittoftenpreis abgeben tann und fobann in der Rudficht darauf, daß fie den Privatbesitzern nicht durch Preisdrüderei unverschuldete Berluste an aufgewendetem Kapital verurlachen barf.

Im übrigen wird auch die Bautätigkeit durch die Einrichtung der Hopothekensicherung gefördert werden können. Allerdings ist an-zunehmen, daß die Genossenschaft als Organisation der Hausbesitzer ihre Rredithilfe por allem den Gigentumern bestehender Saufer guwenden und daß fie für Neubauten nicht viel davon übrig haben wird. Mus diesem Grunde foll für Neubauten, insbesondere folde mit Rleinwohnungen, noch eine besondere, unmittelbar wirffame Rredithilfseinrichtung geschaffen werben burch Errichtung einer jogenannten

Die andere Borlage betrifft die Erneuerung der Strafenbahn= gleife in ber Rarl-Friedrich-Strafe und auf bem Marttplay. Sierburch wird beantragt, der Bürgerausschuß wolle seine Zustimmung bagu erfeilen, baß 1. bie Gleisanlagen ber städtischen Stragenbahn in ber Rarl-Friedrich-Strafe und auf dem Marttplat einschlieglich des Gleisbreieds an ber Raifer-Strafe erneuert, mit mafferburchlafs figem Gestüd und Rillentwässerung, sowie auf ber Strede gwischen Raifer=Strafe und Sebel-Strafe mit neuer Pflafterung verfehen merben, 2. der hierdurch entstehende Aufwand pon 82 700 Mart aus Anlebensmitteln bestritten und wie folgt getilgt wird: der Betrag von 36 000 Mart in gehn Jahren, ber Betrag von 46 700 Mart in 37 Jahren, 3. jur Berwendung des Anlehenstredits eine Frift bis jum Schluffe des Rechnungsjahres 1915 festgesetzt wird.

In Berbindung mit ber Erneuerung ber Gleisanlage in ber Rarl-Friedrich-Strafe sollen nach dem Borichlag des städtischen Stra-Benbahnamtes die Gleise ju beiben Seiten des Berfaffungsbentmals auf dem Rondellplatz, deren scharfe Kurven sich als nachteilig für den Straßenbahnbetrieb erwiesen und häufig zu Beschädigungen der Strahenbahnwagen geführt haben, näher an bas Dentmal herangelegt werden, fodaß flachere Gleisturven entstehen. Bu biesem 3wed foll die das Berfaffungsbentmal umgebende Perroninfel beseitigt werden, wodurch gleichzeitig eine gunftigere Gestaltung ber Fahrbahnflächen für ben Fuhrwertsverkehr ermöglicht wird.

Burgerausichuh-Sigung. Die Mitglieber bes Bürgerausduffes werben burch Befanntmachung ju einer öffentlichen Berammlung auf Donnerstag, ben 30. Juli b. 3s., nachmittags 3 Uhr, in herren Geh. Oberregierungsrat Dr. Schneider-Karlsruhe, Referent den großen Rathaussaal mit folgender Tagesordnung eingeladen: 1. Errichtung einer Milchzentrale unter Beteiligung ber Stadt. 2. Stromversorgung des Stadtteils Beiertheim, der Orte Teutsch. Reureut, Anielingen und Bulach und Eggenstein. 3. Berftellung bes südlichen Teils der Treitschfe-Straße. 4. Beschaffung von Sommer: ligh-Konstanz als Bertreter der Stadt, herr Lippmann-Konstanz als wagen für die städtische Strafenbahn. 5. Beteiligung ber Stadt ar einer Sypotheten-Sicherungs-Genoffenichaft. 6. Bertauf bes ftabtie schen Miteigentumsanteils an dem Anwesen Karl-Straße 34. 7. Erneuerung der Strafenbahngleise in der Karl-Friedrich-Strafe und auf dem Markiplatz. 8. Erbauung einer elektrischen Straßenbahn nach Neureut. 9. Die Herstellung von Teilen der Schnetzler-, Karl-, Reichsund Sohenzollern-Strafe. 10. Erweiterung bes Gaswerks II. 11. Ginrichtungen im Tiergarten-Restaurant. 12. Errichtung einer Sauferkaffe. 13. Errichtung eines Konzerthauses. 14. Ankauf des Grundstüds Lgb. Nr. 5303.

33. Badifcher Dioniertag.

Dr. H. Seidelberg, 20. Juli. Unter Beteiligung von Birla 1500 Festgästen fand in ben Tagen vom 18. bis 20. Juli ber 33. badifche Bioniertag in Beibelberg ftatt. Die hiefigen Militars gramme an ben Großherzog und die Großherzogin abgefandt. und Waffenvereine nahmen vollzählig an bem Feste teil, ebensc Pioniervereins verbunden Bor bem Berfammlungslofal ber Sarmonie begrüßte ein stattlicher Triumphbogen, mit Begrüßungsspruch linger-Ueberlingen, Otto Streißgut-Lahr, Dr. Mied-Mannheim, Fr. und den Insignien der Pioniere geschmudt, die Erschienenen. Die Ihle-Eppingen und Rieger-Pforzheim. im Laufe bes Samstag und Sonntag vormittag eintreffenden aus Pionierbataillons Rr. 14 aus Kehl in die Quartiere geleitet. Als Chrenvorsigender prafidierte Oberbausefretar Baig ber Tagung. Festausschuß fagen ferner u. a. Oberburgermeifter Brof. Dr. Bal Erg. Generalleutnant Banker v. Dankenschmeil, Geh. Regierungsrat reichen Beifall. Jolly, Oberst v. Lauhn, Oberstleutnant a. D. Ehrt und Bataillons Kommandeur Major Rolte. Am Samstag abend fand ein Begrußungsbankett in ber Sarmonie ftatt, bei ber Berr Baig ben Billtommgruß entbot. Die teilnehmenden Bereine entboten gahlreiche Ansprachen. Reden auf Raifer, Reich und Landesherrn folgten. Der hieran anschließende Distuffion ergab ein Für und Wiber, jedoch murbe Borfitende bes hiefigen Bioniervereins Badermeifter Dannbacher bann von ber Berfammlung fast einstimmig die Aufhebung bes Bewarf einen hiftorischen Rudblid auf die Geschichte des Bereins. Die Pionierkapelle sorgte für den musikalischen Unterhaltungsteil.

Sonntag vormittag 11 Uhr bewegte sich ber Festzug in imposanter Lange burch die Sauptstrage unter Mitwirtung breier Militar fapellen nach ben Räumen ber Sarmonie. Das hiefige Offizierkorps und die Mitglieder des Festausschusses nebst dem Oberburgermeister und dem 1. Burgermeifter fowie Burgermeifter Wettstein-Weinheim als Borfigender bes babifchen Pfadfindertorps nahmen von dem Altan des neuen Rathausbaues aus die Parade ab. Der Festzug wurde durch die Refler Bioniertapelle, Festjungfrauen und Ehren- Gafte per Schiff auf die Infel Mainau. mitgliedern ju Wagen eröffnet. Sodann folgten über 35 teilnehmenbe Bereine, barunter die Bioniervereine Karlsruhe, Baden-Baben tragen. Für die Garantiepflicht ber Stadt, die erst nach Erschöpfung Pforzheim, Bruchsal usw. die Schiffervereine, sowie die vier badis besichtigt wurde:

berger Militar= und Waffenvereine mit Fahnen. Gine bichte Menschenmenge umfaumte die festlich geschmudten Strafen. Im Gar ten der Sarmonie fand sodann ber Festatt ber Rahnenweihe unter Teilnahme gahlreicher hoher Offigiere und Ehrengafte ftatt Der Borfigende Dannbacher begrufte bie Erichienenen und teilte bie allerhöchste Genehmigung gur Führung ber Fahne mit, worau er ein begeistert aufgenommenes Soch auf den Kaiser ausbrachte Cymnasialprofessor Dr. Fren hielt die Festrede, in der er in patriotis schen Worten der tapfern Pionierhelden von 1870 gebachte und auf die Notwendigkeit nationaler Ertüchtigung und Schulung für tommende schwere Stunden hinwies. Der Sieg auf dem Schlachtfelbe muffe nach Molttes Worten in den Bergen des Bolfes vorbereitet werden Anschließend baran vollzog Redner die Weihe und Uebergabe ber prächtig ausgeführten Bereinsfahne mit einem erneuten Soch auf Kaiser und Landesherrn. Unter einem Prolog überreichten bie Chrenjungfrauen eine gestidte Fahnenschleife. Sierauf hielt Ehrenvorsitzender Zaig eine turze Ansprache. Die Borftande sumtlicher erschienenen Bereine überbrachten bie Glüdwünsche ihrer Berbande I. mit toftbaren Ehrengeschenken. Pionierverein Karloruhe überbrachte einen Fahnennagel. Erz. Wänfer von Dankenschweil entbot aleichfalls burch Bertretung feine Gruge. Burgermeifter Wielandt sprach im Namen der Stadt und brachte auf den Pionierverein ein Soch aus. Der Gesangverein "Eintracht"-Beideberg-Neuenheim und die Militärkapelle Rehl boten den unterhaltenden Teil. Rach dem Festessen wurde in einer Festsitzung als nächstjähriger Tagungsort Bforzheim bestimmt. Gin Aussug in das Redartal und Teilnahme an der Schlofbeleuchtung nebst nachfolgendem Festball schlossen den Tag. Montag vormittag fand ein Frühschoppen statt und nachmittags eine Besichtigung ber Stadt. - An ben Großherzog murbe folgendes Begrüßungstelegramm abgesandt: "Die hier in Anweiens heit des Kommandeurs des Badischen Pionierbataillons Nr. 14 gur Feier des 33. Pioniertags und zur Fahnenweihe des Pioniervereins versammelten alten Pioniere entbieten & R. Sobeit ehrfurchtsvollen Gruß mit dem Gelöbnis unentwegter Treue jum angestammten Fürstenhaus, Kaiser und Reich. Eggling, Major Jaiß, Chrenvorsizender.

Landes-Versammlung der badischen Gewerbe und Handwerfer-Dereinigungen in Konftang.

k. Konftang, 20. Juli. Die burch bie Sagung bestimmte Landes-Bersammlung der badischen Gewerbe= und Sandwerker=Bereinigun= gen fand, wie bereits im heutigen Mittagsblatt turg erwähnt, in biesem Jahre in Konstanz statt und zwar am 18., 19. und 20. Juli.

Die Stadt Konstanz hat, wie bei allen festlichen Anlässen, es fich nicht nehmen laffen, seinen Gaften bie furzen Tage so angenehm wie möglich zu machen.

Rachbem am Samstag nachmittag die Sitzungen bes Bermals tungsrates der Niederbühlstiftung und des Landesausichusses erledigt waren, trafen fich die Festgäste abends 7 Uhr zu einem ges meinsamen Abendessen in ber "Bobanshalle".

Das Konzert zu Ehren ber Gafte mußte ungunstiger Witterung wegen im Konziliumsgebäube abgehalten werben. Die musikalischen Darbietungen der Regimentskapelle verkürzten die Stunden in angenehmer Beise.

Um Sonntag früh 8 Uhr murben bie Sehenswürdigkeiten von Konstanz besucht, u. a. das soeben eingeweihte Sandwerkstammergebäude, welches dadurch ein erhöhtes Festgepräge erhielt, daß in dessen Räumen die Ausstellung von Gesellen- und Meisterstücken stattfindet und für jeden Sandwerker ein doppeltes Interesse darftellen. Mit einer schönen Einfriedigung umgeben steht bas großartige Gebäude mit seiner Front gegen den Rhein. Zwei Figuren, Arbeiter in Tätigkeit darstellend, bilden ein stimmungsvolles Symbol und tehen am Haupteingang des Gebäudes.

Nachbem bie übrigen Sehenswürdigfeiten in Augenschein genommen waren, begab man sich um 1/211 Uhr zur Bersammlung ins Kongiliumsgebäude. Den Borfity führte herr Riederbühl, er stellte fest, daß die Bersammlung von 212 Bereinen mit 561 Mitgliedern besucht war. Indem er die Anwesenden am schönen Bodensee willkommen hieß, gab er zugleich der Freude Ausdruck, daß sich verschiedene Herren als staatliche und städtische Vertreter eingefunden hatten, u. a. die für Gewerbewesen im Ministerium des Innern, Geh. Oberregierungs= rat Dr. Cron-Karlsruhe, Borftand bes Großh. Landesgewerbeamtes; Geh. Oberregierungsrat Straub-Ronftang als Landestommiffar, Geh. Reg.=Rat Dr. Belzer-Konstanz als Amtsvorstand, Bürgermeister Saus Bertreter der selbständigen Kaufleute, Landtagsabgeordneter Beneden, Bertreter der vier badischen Handwerkstammern und zwar von Mannheim Prafident Groß und Gefretar Saufer, von Karlsruhe Prafident Jenmann und Gefretar Dr. Loth, von Freiburg Brafibent Bea und Setretar Efert und von Konftang Prafibent Gattele und Gefretar Müller.

herr Bauunternehmer Max Müller-Konstanz übergab als Borfigender des Gewerbe-Bereins Konstang 26 Anteilscheine des Erholungsheims Bad Sulzburg als Geschenk für das neue Erholungss heim des Berbandes. Des weiteren wurden 10 Anteilicheine übergeben von Herrn Martin-Ueberlingen und noch von verschiedenen anderen Gewerbevereinen solche in geringerer Zahl. Die Tagesordnung ging glatt von statten und der jeweilige Beifall bewies, mit welchem Interesse die Bersammlung ben Ausführungen ber Redner folgte. Im Einverständnis mit der Bersammlung wurden Suldigungs-Teles

Berichiedene herren, die fich um die Bestrebungen des badischen gablreiche auswärtige Pioniervereine. Die Tagung war zugleich mit Sandwerks besonders verdient machten, wurden mit einer silbernen dem fünfjährigen Stiftungsfest und Fahnenweiße bes hiefigen Blatette bedacht fo bie Berren: Beter Burger-Schwegingen, Friedr. Suber-Bruchfal, Guftav Martin-lleberlingen, Stadtbaumeifter Schels

Sämtliche Referate über die Berbands-Ginrichtung murben pon wartigen Bereine wurden jeweils durch die Rapelle des Badiffen ber Bersammlung ohne wesentliche Distuffion mit Beifall aufgenoms men. Die Ausführungen über den Punkt "Geld und Kredit als Hauptfaktor der Gewerbeförderung erläuterte in vorzüglicher Weise Berr Sandwerkstammerfefretar Sauger fen. (Mannheim) und erntete

> Bon beachtenswerter Bedeutung mar ferner ber Lahrer Beichluß. betr. Krankenkaffe, welcher aufgehoben werben foll. Diefer Beichluß hatte f. 3t. bestimmt, daß im Karlsruher Bezirk nur die Karlsruher, nicht aber auch die Raftatter Kaffe Mitglieder zuweisen barf. Die fich ichluffes bestimmt. Die Besprechungen ber übrigen eingegangenen Buniche und Antrage murben glatt abgewidelt. Der Buntt Reuwahl bes Borftandes zeigte, wie bereits mitgeteilt, eine Wiederwahl des bisherigen 1. Borfigenden herrn Niederbiihl. Un Stelle des 2. Borficenben murbe herr Malermeifter Dehlborfer-Beidelberg neugemählt. Als Ort ber nächsten Tagung wurde Karlsruhe bestimmt. Die Bersammlung, die einen iconen Berlauf nahm, endigte um 1/23 Uhr. Sieran anschliegend fand gemeinsames Mittagsmahl im oberen Gaal bes Kongiliumsgebäudes ftatt und nach bem Effen begaben fich die

> Um Montag früh 1/29 Uhr erfolgte eine Fahrt per Extraschiff nach Ueberlingen, wofelbit bas neue Erholungsheim St. Leonhard

L. MAYER, Hollieferant, Baden Baden

Robes und Confections

Grosser Saifon-Verkauf

sämtlicher Modelle der Frühjahrs- und Sommer=Saison

zu ganz bedeutend ermässigten Preisen.

Lagerbesuch sehr lohnend!

Statt besonderer Anzeige.

Heute abend 1/29 Uhr verschied sanft nach längerem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Bruder,

Adolf Kiefer

im Alter von 54 Jahren.

In tiefer Trauer:

Frieda Kiefer, geb. Vogt. Ella Kiefer. Alfred Kiefer, Freetow, Afrika. Rudolf Kiefer, Wilhelmshaven.

Karlsruhe-Mühlburg, den 19. Juli 1914.

Die Beerdigung findet Dienstag abend 1/27 Uhr von der Mühlburger Leichenhalle aus statt.

Trauerhaus: Nuitsstraße 17.

Todes-Anzeige.

Heute wurde unsere geliebte Mutter und Großmutter

frau Lydia Mayer

geb. Arnold

frühere Hausmutter des Hardthauses

nach schwerem Leiden durch einen sanften Tod zu Gott gerufen.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Dr. Busch, Pfarrer.

Frankfurt a. M., den 18. Juli 1914. Garlenstraße 71.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 23. Juli, nachm. 2 Uhr, vom Hardthause in Welschneureut aus statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schmerzlichen Verluste unserer lieben Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester u. Schwägerin

Frau Josephine Immler

sprechen wir unseren innigsten Dank aus. Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schweren Berlust, der mich durch den Tod meiner lieben Krau betrossen hat, spreche ich hiermit meinen herz-lichsten Dant aus. W35684

Jakob Klein, Schneidermeister.

rauer-Hüte

in jeder Preislage stets vorrätig.

Geschw. Gutmann, Waldstr. 37 u. 26.

billigst zu haben in der Expedition der "Badischen Presse"

Geschäfts-Empsehlung.

Dem verehrl. Bublikum gestatte ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich das seit Jahren im Sause Friedricheplat 8 betriebene

wurftgeschäft =

in Betrieb genommen habe. Ich führe neben hiesigen auch nordbeutsche und baierische Wurftwaren, ferner Butter, Sier und Flaschenbier. Ich bitte erg., mein Unternehmen frbl. unterfüßen zu wollen. Es wird mein vornehmstes Bestreben sein, durch Verabreichung nur erst flassiger Ware zu angemessenen Tagespreisen meine w. Kundschaft in jeder hinsicht zufrieden zu stellen.

Harmonie Karlsruhe

Gemischter Chor. Dienstag, ben 21. Juli abends 9 Uhr: Beginn ber regelmäßigen

n ber Turnhalle ber ftabtifchen Schillerichule (Kapellenftr.). Sangesluftige Damen u. Gerren find höflichst hierzu eingeladen.

Der Borstand.

Institut für schmerzlose galv -elektr. Behandlung

nach der Methode Dr. Alimanda
Sehr erfolgreiche Heilmethode, selbst in schwierigen chronischen Fällen
von Nervenleiden, Magen- und
Darmleiden, Skrofulose, Rheumatismus, Ischias, Schwächezuständen und Frauenkrankpaten and Frauenkrankpaten an iten. Apparate zur Selbst-handlung auch leihweise. Rudolf Seitler und Frau.

Friedrichsplatz 4.



(billigstePreise) Guterhaltene Rohrstühle Lederstühlen umgearbeitet. E. Schütz

werkstätte und Musterlager.

höne Tafel: u. Kochäpfel

Tafelbirnen n. Bfirfiche billig zu haben bei A. Frietsch, Ob n haben bei **A. Frietsch,** Olücker, **Rastatt.** Leopoldstraße gür Wiederverläufer billiger. B



Französischen Sprachen = Austausch!

Sochachtungsvoll Johanna Kovar, Friedrichsplag 8.

Absolut rein u.

volles Gewicht.

August Jacobi

Ia. Demijohns

Korbflaschen

außer Syndikat

billigst fracht- und zollfrei nach jeder deutschen Station. B35598

Haut-Bleich-

Creme "Chloro" bleicht Gestät und Sände in turzer Zeit rein weiß. Bozzigst. exprodtes unichadt. Mittel gegen unschäne Haufgeber Sommerprofien, Leder, selbe Piede, Hautunreinigseiten. Echt "Chlorocreme" Lube 1 .K. Wirflam unterstügt burch Ohloroseiste 60 .4 30m Labotatorium "Leo", Dresden 3. Erbällisch in Lipoth., Trog. n. Barflimer.

dailid in Mooth. Soog. 11. Parlumer. In Karlsrube: Doff. Carl Noth, With. Ticherming, Amalienftr. 19. Berthold-Upothete, Aintheimerftr. 1, Otto Hischer, Karlstraße 74, Mub. W. Lang. Karlserstraße 69, dans Reichard, Werderplaß 44, Th. Walz, Kurbenstraße 17. 4381 In Mühlburg: Strauß-Drogerie.

Stubenvögel

baben fast alle Milben, welche nicht nur lästig, sondern auch sebr gefäbrlich sind; sie verur-jachen das Ausfallen der Fe-bern, Kafarrbe, Adsehrung der Bögel upd. Die Folge ist, das ein guter Sänger nicht mehr singt. Dieses ist zu beseitigen oder vorzubeugen durch

Ertur-Vogelsand

Gadd. 25 Pfg. Bu haben in ben Progen-u. Camenhanblung.

Engros: C. Frohmüller, Juh. J. Klasterer, Großh. Hoff., Karlsruhe, Erb-prinzenstr. 32. 172J

Auf 1. Oftober d. 33. werden

Garnisonsstadt des bad. Oberlan-des gelegene

mit schönen Räumlichkeiten großem Biergarten tüchtige,

ingungen gefucht.

tionsfähige, und im Fach erfahiene Bei

Offerten unter Nr. 4585a ar die Exped. der "Bad. Presse" erb

Sonntag, Sembenknöpfchen mit

dunkelrotem Stein. Abzug. gegen fehr gute Belohnung 12238

Dr. Fuchs,

Nijmegen (Holland).

Darmstadt.

Junge, intellig. Dame wünscht Anschluß an Familie mit Kindern ober an junge Dame. Freie Zeit Abendstunden u. Sonntags. Beste Referenzen. Offert. u. B35691 an die Exped. der "Bad. Presse". 2.1

Zu kaufen gesucht

Bu taufen gefucht ut erhaltenes Bett und Sofa. Offerten unter Nr. B35652 an die Erhed, der "Bad. Presse" erbeten.

In einem Orte, schönster Lage bes Schwarzwaldes, ist ein der Neugeit entsprechendes neuerbau-Neugeit entsprechendes neuerdaltes Gasthaus samt schönem Dekonomiegebände und 45 Morgen Landwirtschaft mit 10 Stück Vieh um den billigen Preis von 45 000 Mark zu derkaufen. Anzahlung 15 000 M. Offert, unter B35346 an die Exped. der "Bad. Presse".

In freier, schönster Lage der Jollystraße, nächt neuer Bahnshof, ist ein 4stödiges Privatshauß für 2—4 Familien nehst Garten, Verandaß, Ballons, Waschtlüche 2c. wegen Wegzug des Besibers zu verfaufen. Das Sauß besindet sich in bestem Justand. Günstigste elektrische Verbindungen.
Anfragen unter Nr. 11821 an die Erpedition der "Bad.

an die Expedition der "Bad. Bresse" erbeten. Bermittelung verbeten.

Herren-Schneider=

Maßgeschäft, schon seit ca. 45 Jahren in einer bad. Großstadt mit Erfolg betrieben, ist billig zu verkaufen. Bedingung: Nebernahme eines kleineren Waren-lagers zu Fakturapreisen, sowie Ginrichtung.

Offerten unter Nr. B35418 an die Expedition der "Bad. Bresse" erbet. **Geschäftshaus**

nif gutgehendem Ellenwarenge-chäft, 2 Stagen, heller u. großer Labenraum, zu verkaufen, wegen Sterbefall auf einem größeren Dorfe. Anbei 7 geräumige Zim-mer, 1 Küche, Waschtüche, schöner

Obstgarten usw. Mähere Anfrag. unt. B35234 an die Erped. der "Bad. Bresse" erb.

Ginige neuerbante Billen in sehr schöner Lage, am Fuße des Turmbergs, preiswert zu vertauf. 3 Min. d. Elektr. Haltestelle. 10870 Wilhelm Sackberger, Architekt. 7 Tel. 20.

Architekt, 10.7 Durlach, Büro Schloßstr.7. Tel. 20 Bohnung Turmbergstr. 17. Tel. 155 Etilingen.

Cinfamilienhaus, Minuten bon ber Bahn, große Ruggarten,

drei Baupläße

umständehalber preiswert zu ber-kaufen ober zu bermieten. An-fragen unter Nr. 12228 an die Tryed. der "Bad. Presse" erb. 3.1 Gine faft neue

zahnärztl. Einrichtung darunter 2 Oelpump-Stühle billig B35596.3. R. Bastian, Seibelberg, Hauptstraße 100

Weißer Email-Herd

BerlorenSonntag, Semdenknöpschen mit dunkelrotem Stein. Abzug, gegen ehr gute Belohnung 12233
Sebelstraße 15, 1 Treppe hoch.

Weißer Email-Herbert 22, du berkaufen, preisw. zu verkaufen, du berkaufen, du berka

Kolo nialwarengeschäft

in bester Lage Karlsruhes, mit guster Zigarrens, Zigarettens und Weinkundschaft alsbalb unter günsstigen Bedingungen zu verkaufen.
Gest. Offert. u. Kr. B35230 an die Erped. der "Bad. Fresse" erb.

Durladı. Billen = Bauplähe,

ruhigste, schönste Turmberg lage b. verfäuflich. Der Obst ertrag d. wertbollen Baumbestandes deckt ichon z. g. T. die Zusien. Offerten unt. Ar. 4496a befördert die Exped. der "Bad. Preffe".

8/24 Apollo-Borführungswagen, wie neu, 6 sitig, fompl. Zubehör, billig zu verfaufen. 4636a.2.1

C. & A. Holweg.

Steinwallftrafe 42, Strafburg (Elf.)

Piano Bufallstauf.

Brachtvoll in Ton u. Ausftatt., nur 1½ Jahre gespielt, wie neu erhalten, Neupreis 900 Mt., jeht für 450 Mt. zu verkaufen. C. Stöhr, Pianobau, B35602.3.2 Nitterstraße 11.

2—3 PS., stehend, weg. Beränderung des Beirieds billig zu verkaufen. Derselbe fann noch im Betzieb gesehen werden.

Albert Fortenbacher. Wagner, Oberterot, Amt Raftatt. Berfaufe billig ichone

Friseur : Einrichtung

ebtl. mit Geschäft. Offerten unt. Kr. B85597 an die Expedition der "Bad. Presse" erbeten. 00000000000

Die eiserne Einfriedigung nebit Steinpfoiten

bor meinem Sause Rüppurrer-straße 2a, Länge 14 Met., Tiefe 6 Wet., sowie

eisernem Tor ift abzugeben. Näheres bei 3. Emsheimer, 12025.2.2 Rüppurrerstr. 2a.

Bu bertaufen 18 Meter Eisengelander.

Nähmaschine

äußerst billig abzugeben. B35638 Schillerstraße 37 IV. **Nähmaldine** (hocharm.), gut erh., B35689 **Rüppurrerstr. 88.**, part. Herrenfahrrad

gut erhalten, billig abzugeben. 835660 Scheffelstraße 62, V. St. Wegen Umzug eine Kommode (Altertum) und eine Hundehütte preiswert zu verkaufen. W35678 2.1 Rheinstraße 99. 3. Stock.

gebraucht, gut brennend, für 12 Mf. ju berkaufen. Waienftr. 1a. 5. St., I. Grobe verzinkte Badewanne wird billigit abgegeben. 200000.

Diensibotenbett

ift fehr billig abgugeben. B856. Balbftrafie 23. Junge Dobermanner, ichone Tiere, werben bill. abgegeb. Durlach, Ettlingerstraß

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Sobeit ber Grobbergog haben Sich unter bem Juli 1914 gnädigit bewogen gefunden, dem Kaufmann Imanuel Saade in Pforgheim die Friedrich-Quifen-Medaille ju verleihen. Das Ministerium des Innern hat unterm 13. Juli 1914 den Ber-

waltungsaktuar (Revisionsaffistenten) Stefan Gijele beim Bezirksamt Mtullheim zum Amtsaktuar ernannt.

Mit Entschließung Großh. Generalbireftion ber Staatseifenbahnen vom 16. Juli 1914 wurde Gisenbahnassistent Ludwig Gerig

in Breifach zum Gifenbahnsetretar ernannt.

19. Kongreß des Deutschen Schachbundes.

1. Mannheim, 19. Juli. Der 19. Kongreß bes Deutschen Schachbundes wurde am Samstag abend durch einen Begrüftungsabend im Ballhaus eingeleitet, an dem auch die Meisterspieler Dr. Tarrasch, Aljechin, Dr. Tartatower, Marshall, Dr. Bidmar, Brenn, Jahrni usw. teilnahmen. Der Borsigende des Mannheimer Schachflubs, herr 2B Gudehus, begrüßte die Erschienenen. Am Sonntag vormittag 11 Uhr hielt bann der Deutsche Schachtlub im Ballhaussaal seine ordentliche Mitgliederversammlung ab unter Leitung des 1. Borfigenden Prof. Dr. Gebhardt-Roburg, der die aus allen Teilen Deutschlands erschienes nen Delegierten aufs herzlichste willtommen hieß. Rach bem vom Schriftführer erstatteten Geschäftsbericht hat der Bund in den abgelaufenen 2 Jahren um 11 Bereine zugenommen und gahlt heute 182 Bereine mit über 5000 Mitgliebern. Bedauert murde, daß fo wenig Intereffe für das Schachspiel gegenüber ben anderen Sports gezeigt werde. Rach dem Kaffenbericht ichließen Einnahmen und Ausgaben für die zweijährige Periode mit 8923 Mart ab; der neue Saushaltungsvoranschlag stellt sich auf 7380 Mart. Das Bundesvermögen begiffert fich auf 17 695 Mart, die in 12 Jahren zusammengebracht worben sind. Die Bersammlung hatte bann darüber zu entscheiden, ob man die vom Bund herausgegebenen deutschen Schachblätter beibehalten oder ein anderes Schachblatt als Bundesorgan erklärt werden foll. Rach langer Diskuffion tam man zu bem Entichluß, Die beutichen Schachblätter als Bundesorgan weiter erscheinen zu lassen und 1000 .M aur Dedung bes Defigits in ben Boranichlag einguftellen. Der Bertreter des Karlsruher Schachtlubs, Professor Reiner, sprach sich gegen bie Abonnenmentpreiserhöhung des Bundesorgans aus und trat für eifrige Propaganda für das Bundesorgan ein, damit das Defizit beseitigt werde. Bu dem Antrag "Gründung einer internationalen Schachvereinignug" wurde nach längerem Für und Wider der Borstand ermächtigt, in unverbindlicher Weise an der Gründungsversammlung teilzunehmen. Als nächster Tagungsort 1916 wurde Bad Dennhausen auf Ginladung bes bortigen Schachtlubs gewählt, nachbem München zu Gunften Dennhausens verzichtet hatte. Für 1918 ift bann München ausersehen. Die Vorstandswahlen ergaben die Wiederwahl bes bisherigen Borstandes, jum Schachwart wurde herr Römming-Mannheim gewählt. Der 1. Vorsitzende, Prof. Dr. Gebhardt, hatte zwar gebeien, für seine Person von einer Wiedermahl abzusehen, nahm aber auf einstimmiges Botum das Amt wieder an. Darauf wurde die Mitgliederversammlung geschlossen. — Anschließend an die mehr als sechsstündige Generalversammlung tagte die konstituierende Grundungsversammlung einer internationalen Schachvereinigung. Borfigender Prof. Gebhardt bedauert, daß nur Rugland, Deutschland und Defterreich bei biefer Besprechung vertreten find, mahrend England und Amerika fich nicht beteiligt haben. Er griff auf die Betersburger Vorverhandlungen zurück und erörterte bie Sonderbestrebungen ber englischen Schachunion, Weltschachmeister Dr. Emanuel Laster-Berlin erklärte, bag die Meister bem englischen Borichlage fremb und fern gegenüberstehen, dagegen auf Bafis ber Betersburger Borverhandlungen einer internationalen Organisation zustimmen, beren Borteile für die gesamte Schachwelt er eingehend darlegt. Nachdem noch Mapin-Seidelberg und Sjaburow-Petersburg fich gleichfalls im Sinne ber Organisationsfrage ausgesprochen hatten, erklärte die Meisterverfammlung prinzipiell bem Grundungsgedanten zuzuftimmen und bie Ginzelfragen ber Organisation in Sonberbesprechungen innerhalb ber nächsten Tage behufs Konstituierung zu erörtern. — Nachmittags 3 Uhr fand dann die Berfammlung jur Gründung einer internationalen Schachvereinigung statt, die aber fein positives Ergebnis zeitigte. Abends 7 Uhr war im Kongreffaal Festmahl, an dem als Bertreter ber Stadt, Bürgermeifter Ritter u. vom Offizierstorps Oberft v.Diepenbroit-Gruiter teilnahmen. Bu dem Meisterturnier wurden folgende 18 Herren ausgeloft: 1. Bidmar, 2. Reti, 3 Tartakower, 4. John 5. Spielmann, 6. Marihall, 7. Duras, 8. Krüger, 9. Boft, 10. Brenn, 11. Cares, 12. Alechin, 13. Bogoljubow, 14. Flambers, 15. Dr. Tarrasch, 16. Mieses, 17. Fahrni und 18. Janowski. Die 5 Turniere, bestehend aus einem Meisterturnier mit 10 Preisen, darunter 1 Schonheitspreis, 2 Sauptturnieren (Runden und Gruppen) und zwei Nebenturnieren (je Gruppen) beginnen Montag morgens 9 Uhr und dauern täglich Werktags von 9-1 und 4-8 Uhr. Die ausgesetzten Preise repräsentieren einen Gesamtwert von 11 500 Mart.

Utademisches Turn- und Sportsest in Beidelberg.

Dr.H. Seibelberg, 20. Juli. Bei gunftigem Sportwetter fanden geftern und vorgeftern auf ben gu einem Kampffpielplat umgemanbelten Redarmiejen, sowie auf ben Tennisplägen und im ftabtifchen Sallenbad die unter dem Proteftorat bes Großherzogs von Baden ftebenben fportlichen Wettfampje ber fünf Sochichulen Rarlsruhe, Seidelberg, Darmftudt, Giegen und Marburg ftatt. Dem Ehrenausichuß gehörten u. a. Kultusminister Dr. Bohm-Karlsruhe, Geh. Oberregierungsrat Schwörer-Karlsruhe, die Reftoren der teilnehmenden Sochichulen, die Leiter der einzelnen Sochichulfportsmannichaften (in Rarlsruhe Brof. Dr. Paulde) sowie Geh. Regierungsrat Jolly, Oberburgermeister Balg und Bataillonstommandeur Major Rolte an.

Das Sportsest nahm unter der Oberleitung des Heidelberger Universitätssportlehrers Dr. Risson einen glänzenden Berlauf und legte ein beredtes Zeugnis ab für die immer mehr zunehmende sportliche Ertüchtigung unserer akademischen Jugend. Bor allem ift bie geschlossene Teilnahme studentischer farbentragender Korporationen ou begriißen. Die Leiftungen der beiden Tage boten recht erfreuliches. Die Sieger erhielten Siegeskränze und Urkunden; erstere waren teilmeife vom Großherzog und ben einzelnen Universitäten gestiftet. Der Deutsche Reichsausschuß für olympische Spiele stiftete eine Anzahl Raifer-Bilbelm-Platetten für die beften Leiftungen in den Gingelsportfampfen und im Taugiehen. Mehr als dreihundert Teilnehmer hatten sich gemeldet, darunter allein über 100 aus Beidelberg und girta 50 aus Karlsruhe, sowie zahlreiche Studentinnen. Die Spiele bestanden vor allem u. a. in 3wolf= und Sechstampf, Dreitampf für ehemalige Studierende Wettfampfe für Studentinnen, Mufterriegen. wetturnen und fportlichen Gingelwettfämpfen.

Um Samstag nachmittag erfolgten Ausscheidungsfämpfe ber Turnspiele und die Entscheidung im Tennis und Hoden, worin die Seidelberger Mannichaften burchweg Sieger blieben.

Die Rejultate ber Tennisichlugrunde ergaben:

Einzelfpiele: Daub (Seibelberg) gegen Weibenhammer (Darm= ftadt) 6:3, 3:6, 6:3; Maxwell, füdafrifanischer und südbeutscher Meifter (Seidelberg) gegen Großmann (Darmstadt) 6:3, 6:4; Doppels spiel: Daub, Maxwell (Seidelberg) gegen Weidenhammer, Groß, maiin (Darmstadt) 4:6, 6:1, 6:0.

Lebhaftes Interesse erregte das Sodenipiel Rarisruhe gegen Seidelberg, bem die hiefigen Bürgermeister und gahlreiche Ehrengafte beiwohnten. Bürgermeister Drach war Schiedsrichter ber Karlsruher Mannichaft. Die Karlsruher Mannichaft hatte febr unter ! (Beidelberg): Ruderflub Darmftadt.

ben ichlechten Bodenverhältniffen gu leiden und fonnte gubem nur mit 10 Mann antreten, gegenüber ben vollzähligen Seidelbergern, unter denen eine Dame, Grl. stud. chem. Seinrich, portrefflich spielte Bei Salbzeit stand bas Spiel zugunsten Seibelbergs mit 2:0. Nach Salbzeit tam Karlsruhe sichtlich auf, so daß der Kampf sich von der inen Seite wechselnd auf die andere zog. Das Spiel endete mit dem Sieg der Seidelberger und der Torgahl 4:2. Beide Mannschaften pielten äußerst fair. Der Abend vereinte die Festteilnehmer im otel Tannhäuser gur gemütlichen Unterhaltung. Broreftor Gothein iberbrachte die Grüße des Großherzogs und der Universität und gab einer Freude über die notwendige sportliche Ertüchtigung ber atademischen Jugend Ausdruck.

wootinge presse.

Der Conntagmorgen zeigte auf ben Sportwiesen ein buntbelebtes Bild. Ueberall wurden von den einzelnen Riegen die Kämpfe für 3wölftampf und Gechstampf, bestehend in Gerateturnen, Greiübungen, Hochs und Weitsprung, Schleuderballwerfen, Steinstoßen ujw. ausgetragen. Man konnte prächtige Einzelleistungen bewunbern. Gegen 10 Uhr trafen in Vertretung des Großherzogs Kultusminifter Dr. Bohm und der Dezernent für Unterrichtswesen Geh. Oberregierungsrat Comorer aus Karlsrube auf dem Sportplat ein, begrußt von Oberburgermeister Balg, Prorettor Gothein, Major Rolte und den Herren des Chrenausschusses. Inzwischen waren auch im Sallenbad die Schwimmeisterschaften ausgetragen worden. Laufe des Nachmittags erfolgten unter starkem Besuche des Publitums die Entscheidungen im Wettrudern, den Gingelfportfampfen ber Studenten und bem Dreitampf ber Studentinnen, sowie die gemeinsamen Freinbungen famtlicher Sports teilnehmer. Die Karlsruher Mannschaften ichnitten mit fehr guten Leiftungen ab, fo tonnte die berühmte Bierermannicaft mit 2 Längen gegen den Seidelberger akademischen Ruderklub siegen. Der bekannte Karlsruher Läufer Brill erzielte mit großem Borfprung in hervorragendem Lauf einen erften Sieg in bem 400-Meter-Lauf. Much auf anderen Blagen mar Rarlsruhe unter ben erften Stellen fiegreich. Lobend muffen unbedingt die gang glangenden Leiftungen der Seidelberger Studentinnen hervorgehoben werben, die fämtliche brei Reforde der Leipziger Olympiade von 1913 um ein beträchtliches Stud überboten. Das Sauptsportereignis des Tages, ben 500-Metere Stafettenlauf, gewann die Sochichule Darmitabt. Minifter Dr. Bohm überreichte ber siegreichen Mannichaft ben prachtigen Lorbeerfranz bes babischen Großherzogs und zog jeden Einzelnen ber fünf Sieger in ein Gespräch.

Dr. Riffon ergriff sodann, nachdem sämtliche Turner und Sportteilnehmer aufgezogen waren, bas Wort ju einer fernigen Aniprache, in ber er ber Stadt und der Universität ben Dant aussprach. Rebner betonte icharf die Notwendigleit der Einführung der Leibesübungen an ben Sochichulen. Bo Boltstraft ba Behrtraft, ohne biefe fein großes Baterland. Sier muffen die Studenten in erfter Linie fteben. Durchbildung der Gesamtheit foll ergielt werden, nicht ein eitles Streben nach Refforden. Bon dieser Durchbildung find wir leider noch weit entfernt, die Rot liegt por allem im Mangel an geeigneten Sportsplägen. Sier muß geholfen werben. In einem breifachen "Gut Beil" auf den Großherzog flang die begeisterte Unsprache aus.

Sodann erfolgte abwedfelnd bie Freinbungen ber Studenten und Studentinnen nach dem 3/- Tatte ber Mufit. Cand phil, Karl Baier aus Karlsruhe fungierte als exafter und prächtig geschulter Vorturner. Brofeffor Dr. Baulde-Rarlsruhe bantte im Ramen ber beteiligten Hochschulen der Universität Seidelberg für ihre Gastfreundschaft und überbrachte die Einladung der Hochschule Karlsruhe zu den Karls: ruher atademischen Turn: und Sportsipielen ber Sochchulen im Jahre 1915. Auch in Karlsruhe bilbet fich 3. 3t. ein atademijder Ausichuf für Leibesübungen. Dringend notwendig für die Karlsruber Sochdule ist die Schaffung eines geeigneten nicht zu weit von ber Sochdule gelegenen Plates und die Berufung von tuchtigen Sportslehrern; bazu bedarf es vor allem großer Geldmittel; der privaten patriotischen Wohltätigkeit ift hier ein bankbares Gelb gegeben.

Die Preisverteilung ergab folgende Resultate:

1. 3molftampf: (Giegesberechtigung 100 Buntte, 37 Rrange und Urfunden) 1. Senne (Marburg) 146 Puntte, Kranz ber Universität Gießen. 2. Arnold (Gießen) 131 Puntte. 3. Buchenau (Marburg) 128 Buntte.

2. Gechstampf: (52 Krange und Urfunden): 1. henne (Marburg) Buntte, Krang ber techn. Sochichule Darmftadt. 2. Jahnargt Willi Allers-Rarlsruhe 1261/2 Puntte. 3. Alpers Chibelliniae Seidelberg) 1211/2 Puntte.

Dreitampf für ehemalige Studierende: (Siegberechtigung 40 Bunfte). 1. Wenzel (Darmftadt) 491/2 Buntte; 2. Sogenmuller (Seibelberg) 48 Buntte; 3. Müller (Giegen) 48 Buntte.

Bolfstümliche Uebungen: 1. Sochiprung: henne (Marburg) 70 Meter; 2. Steinstogen: Benne (Marburg) 7,30 Meter; 3. Drei iprung: Mpers (Beidelberg) 12,25 Meter; 4. Schleuderball: 3ahn= arzt W. Allers-Karlsruhe 51,80 Meter.

4. Dreitampf für immatrifulierte Studentinnen: 1. Reiche Seidelberg) 56 Buntte; 2. Rheinboldt (Beidelberg) 56 Buntte, (Weitsprung 4,30 Meter, Olympia Leipzig 1913 3,80 Meter); 3. Buchner 53 Punkte; 4. H Ludenbach (Heidelberg) 51 Punkte, (Hochsprung 1,35 Meter, Olympia Leipzig 1913 1,15 Meter); 5. J. Ludenbach (Seidelberg) 46 Punkte, (Kugelstoßen 6,80 Meter, Olympia Leipzig 1913 6,10 Meter).

5. Mufterriegen Wetturnen: 1. Afab. T. B. Marburg 391/3 Buntte, Universitätsfrang von Seidelberg; 2. Cimbria Rarlsruhe 39 Puntte; 3. A. I. Abend Giegen 37 Buntte.

6. Turnspiele: Faustball: 1 Afad. T. B. Marburg I; 2. Afad. T. B. Marburg II; 3. Afad. T. B. Hasson Seidelberg.

Mannichaftstämpfe um die Meifterichaft ber fünf Sochichulen: 500 Mtr. Stafette (Kranz des bad. Großherzogs): 1. Technische Hoch-schule Darmstadt 582/8 Sef.; 2. Gießen 592/8 Sef.; 3. Karlsruhe 612/8 Set; Steinftogen: 1. Darmftadt 31,05 Mtr.; 2. Marburg 30,5 Mtr.; 3. Seidelberg 29,04 Meter; Taugiehen: Darmftadt gegen Seidelberg.

B. Sportliche Gingelwettfampfe: 400 Mtr.-Lauf: 1. Brill-Rarlsruhe 56% Get., 2. Berta-Karlsruhe 59 Get.; 3. Dang (Gießen) 59% Get.; 1500 Mtr.-Lauf: 1. Sohmann (Marburg) 4,381/3 Min.; 2. Wend (Beibelberg) 4,383% Min.; 3. Reul (Guevia)=Rarlsruhe 4,44% Min. 110 Mtr. Sindernislaufen: 1. Alpers (Beibelberg) 19% Gef.; 2. 50fer (Seibelberg) 21º/, Get.; 3. Feuchtwanger (Seibelberg) 21º/, Get.; Distusmerfen: 1. Jubig (Darmftadt) 31,48 Mtr.; 2. Billinger (Beibelberg 30,67 Mtr.; Mager (Darmftadt) 30,64 Meter; Speermerfen: 1. Alpers 46,65 Mtr.; 2, Jubig (Darmftadt) 41,83 Mtr.; Hochipringen: Benne (Marburg) 1,64 Mtr.; 2. Saade-Rarlsruhe 1,55 Mtr.; 3 Brill-Karlsruhe 1,55 Meter.; Stabhochipringen: 1. Miltenberg (Seibelberg) 2,90 Mtr.; 2. Buchenau (Marburg) 2,80 Mtr.; Dreifampf: 1. Henne (Marburg) 10 Punkte; 2. Jubig (Darmstadt) 10 Punkte.

C. Schwimmwettfampfe: 1. Bruftichwimmen 100 Meter. 1. Alanber (Seibelberg), 1,28 Min.; 2. Stafette: Darmstadt: Sieger: 2,31% Min., Seibelberg: 2,35% Min. Preis: Siegestranz ber Technischen Sochschule Karlsruhe; 3. Stredentauchen: 1. Pfannmuller (Darmstadt), 50 Meter in 42 Set., 2. Saade (Karlsruhe) 47 Set.; Ruden= ichwimmen 100 Meter: 1. Mander (Beidelberg): 1,26 Min.; 5. Sprin= gen: 1. Sofels (Darmstadt). 6. Sand über Sandschwimmen 100 Meter: 1. Sofels (Gießen): 1,20% Min., 2. Wittmann (Seibelberg): 1,23 Minuten.

D. Ruderwettfämpfe: 1. Rennvierer: Gieger Atad. Rudertlub Karlsruhe (mit zwei Längen Borsprung) gegen Seidelberger Ruder-flub; 2. Klinkervierer mit Steuermann: Akad. Ruderklub Seidelberg (11/2 Länge) Sieger gegen Atad. Rudertlub Karlsruhe; 3. Giner: Lag

Befanntmadung.

Die herren Mitglieder des Bürgerausschuffes beehre ich mich 8m einer öffentlichen Berjammlung auf

Donnerstag, den 30. Juli d. 38, nachmittage 3 Uhr, in ben großen Rathaussaal ergebenft einzulaben.

Tagesordnung:

1. Errichtung einer Milchzentrale unter Befeiligung der Stadt (Borlage 49). 2. Strombersorgung des Stadtteils Beiertheim, der Orte Teutsch-Neureut, Knielingen und Bulach (Borlage 62) und Eggenstein (Worlage 74)

Serstellung des füblichen Teils der Treitschfe-Straße (Borlage 63). Beschaffung bon Sommerwagen für die städtische Straßenbahn (Borlage 64).

5. Beteiligung ber Stadt an einer Spotheken-Sicherungs-Genoffen-ichaft (Borlage 65).

ichaft (Vorlage 60).

6. Berkauf des städtischen Miteigentumsanteils an dem Anwesen Karl-Straße 34 (Korlage 66).

7. Erneuerung, der Straßenbahngleise in der Karl-Friedrich-Straße und auf dem Marktplaß (Vorlage 67).

8. Erdauung einer elektrischen Straßenbahn nach Neureut (Borslage 68)

age 68). Die Gerstellung von Teilen ber Schnepler-, Karl-, Reichs- und

Sohenzollern-Straße (Vorlage 69). Erweiterung des Gaswerts II (Vorlage 70). Einrichtungen im Tiergarten-Restaurant (Vorlage 71). Errichtung einer Säulerfasse (Vorlage 72). Errichtung eines Konzerthauses (Vorlage 73). Anfauf des Grundstüds Lgb. No. 5303 (Vorlage 75). 12227.2.1

Karlsruhe, den 17. Juli 1914.

Der Dberbürgermeifter:

Meubed.



4535a

25% Rabatt

Waschblusen u. Waschkleider

Geschwister Baer

Spezialhaus für Braut- und Kinderausstattungen Teleph. 579. Rabattmarken. Waldstr. 49.

. Voranzeige!

Alle Vorbereitungen zu meinem in Kürze beginnenden

sind getroffen. Wir werden Aussergewöhnliches in abnormen Preisen bei besten Qualitäten bieten.

Schuhhaus

Kaiserstrasse 183.

Telephon No. 1588.

Bestellen Sie bei Wilh. Schubert, Brennerei, Freiburg i.B.

ein Bostkiftchen

Echtes Schwarzwälder Kirschwaffer.

(2 Glafchen Mf. 8 frto. Rachnahme.) Es wird nur garantiert ech te & Grzeugnis versandt.

Wohnungen, 3immer, Läden

bermieten Sie ohne große Mühe und hohe Roften durch eine kleine Anzeige in der Badischen Presse. Die Verschiedenheit des Leserfreises führt Ihnen ichnell Intereffenten au.

Suche für mein Korfetts Spezialgeschäft eine ges wandte, füchtige 4598a

aum sofortig. Gintritt. Off. unter B. 3215 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe i. B. Behrer fucht für die Commer-

Hauslehrerstelle od. bergl. Offert. unt. G. 3233 an Saafenstein & Bogler, A.-G., Karlsruhe i. B.

Herrschaftliches größeres Besitzum in schöner, ruhiger und gefunder Lage, nabe Wald und Waffer, für if. Bentionat gefuct. Off. unt. T. L. 9971 an Haasen-stein & Vogler, A.-G., Karls-



Keine Lizenzgebühr

Gegen Gewinnbeteiligung vergebe an größere Pläte Fabrifationeftelle eines Iufratiben Artifels. Anbietung erfolgt. Gur Ginrichtung 2c. find Mt. 200 .- erforderlich. Nur vertrauenswürdige Reflektanten erfahren Näheres Grin Banfer, Maing, Stadthausftraße 25. 4001 a. 2.2

Stellen-Angebote.

Offene Stellen aller Berufe die Beitung: Dentsche Bakangen-1158 Bost Efilingen 76. 208.85

Uertreter

bon leiftungsfähiger Bamalden-u. Rudladfabrik für Elfaß-Lothringen, Baden u. Württemberg

gesucht.

Nur wirklich mit der Branche bertraute tüchtige Serren, die bei der Kundschaft aut ein-geführt sind, wollen schreiben unter K. N. 5464 an Rud. Mosse, Köln.

4614a

Schreib-Beimarbeiten lonftige Nebenbeschäftigung. ir Jeden etwas! Reell! 83818.3.2 Postfach 73, Dortmund.

Gesucht

bertr. mit Oliber-Schreibmaschine, berfette Stenographin. 4644a.2.1 I. Mayer, Soff., Baben, Baben.

Tücht. Verkäuferin welche ichon in der Gardinenbranche tätig war, wird auf 1. August ges. Schriftl. Offerten mit Angabe der seitherigen Tätigkeit an: Eugen Keutner, Kgl. Hossiesternt, Gar-dinensadrik Stuttgart. In Karls-ruhe: Kaiserstraße, Ede Lamm-straße 8.

Junges Mädden, welches gut rechnen kann u. sich im Spezerei-geschäft ausbilden möchte, auf 1. August gesucht. W35647

Beiertheim, Marie-Alexandraftraße 35.

Maschinen = Monteur

für dauernden Blais gesucht. Offerte mit Lobnausprücken, Ansgabe seitheriger Tätigkeit, sind zu 4627a Carl Wezel, Maschinensabrit, Bforzheim-Brögingen-

für das Großherzogtum Baden möglichst mit Sit in Karlsruhe bon aroßer Bersicherungs-Aftien-Gesellschaft sofort gesucht. Meldungen mit Lebenslauf, Gehaltsansbrüchen und Referenzaufgaden unter

rensaufgaben unter C. 6462 burd Invalidendank, Berlin W. 9.

Mtangesehene, sehr konkurrengfähige Dentiche Lebens-versicherungsgesellschaft fucht für größeren, gut organisierten Besief

Neisebeamten bei entsprechend hohen Bezügen. Spätere Pensionsberechtigung. Gefällige eingehende Offerten mit Resultatsnachweisen unter B. P. an v. Wrese & Poetschki, Verlin W. 30 erbeten.

Fahrrad-Reparateur

offerten mit Gehaltsangabe unt. Ar. 4641a an die Greektion der "Bad. Presse". Suche per fofort einen ji

lüchligen Mehgergehilfen. Karl Obergfen, Triberg.

jum fofortigen Gintritt gefucht. 23. Raffel,

Gefuchi verden einige tüchtige

Götheftr. 27

nach auswärts (in die Nähe bon Karlsruhe). Offerten unter Nr. 4620a an die Expedition der "Bad. Bresse" erbeten. 2.1

Tüchtiger Bandsäger findet fofort bauernbe Beichaf-

Markstahler & Barth

Hilfsarbeiter

im Alter von 17—19 Jahr., sofort gesucht. 12284

L. Ritgen Fabrit für Militär = Ausrüftung Ablerstraße 26.

Jugendlicher

sofort von Brauerei gesucht. Näh, unter Nr. 12215 in der Expedition der "Badischen Bresse".

Babifche Großbrauerei fucht gum fofortigen Gintritt tüchtigen

Heizer

für automatische Feuerung. Ebenso tüchtigen Schlosser, welcher gelernten Schlosser, abund zu Bierpressionen auswarts zu re-parieren und eb. Heizerbienst ber-sehen muß. Offert, unter Nr. 4502a an die Erped. der "Bad. Presse".

Chauffenr gesucht.

öur ein Privatauto wird ein tüchtiger Chauffeur gesucht. Derfelbe müßte auch noch in der Zwischenzeit Magazinsarbeiten berrichten. Offert. unt. Ar. 12181 an die Exp. der "Bad. Presse". 2.2

Junge Leute To 15—34 Jahre alt, erhalten nach eins nonatl. Ausbildung Stellung in ürftl., gräfl. u. herrichaftl. Häufern. Brofpett frei. Ablner Dienerfach-ichule und Gervierlehranftalt. Köln, Christophstr. 7.

mit guter Schulbildung bon . 4040a S. Odenheimer, Obenheim Manufatturwaren, Konfettion. Per sofort ein gewandtes

Kindermädchen

gesucht. Leugnisse und Gehalts. ansprüche erbeten. 4619a.3.1 Frau Richard Frank, Birmasens, Pfalz, Alleestr. 2.

Kindermädden,

erfahren und folid, zu 2 Kindern bon 6 und 3 Jahren nach aus-wärts fofort gefucht. Offerten mit Zeugnissen u. Lohnansprüch. befördert die Exped. der "Bad. Presse" unter Ar. 4562a.

Wir suchen zur selbständigen Besorgung einer kleineren De-pendance unseres Erholungsheimes eine geeignete

Person gesetzten Alters.

Lebensstellung. Bewerbungen, borerst schriftlich, unt. Anschluß bon Zeugnissen u. Photographie, Silba = Geneiungsheims in Oberweiler bei Babenweiler.

Kochfräulein fann Aufnahme finden. 4639a Benfion Baldeck, Bad Herrenalb.

die einen Teil der Hansarbeit beforgt gegen hohon Lohn für fofort ob. 1. Sept. gefucht. Bu erfragen Westendstr. 47, 2 Stod, 9-11 u. 2-5 Uhr. 12127.

Kochen.

Fraulein ift Gelegenheit gebot. unentgelfl. d. Kochen zu erlernen. Eintritt 1. od. 15. August. Offert. unter Rr. B35417 an die Expedit. der "Bad. Presse" erbeten.

Madden für häusliche Arbei ter eintreten. Lengftrafe 9, 1.

Tüchtig. Mädchen mit nur guten Zeugnissen, geger hohen Lohn gesucht. B35688.2.1 Kaiserstraße 109, III. Gin reinliches, fleifiges

Mädchen

Ravellenftr. 64, Babeanftalt. Mädchen

ober alleinstehende Verson zu Kin-dern gesucht, welche auch etwas dausarbeit mit übernimmt. Suche per sofort als Stüte beff

Mädchen

ober Fräulein, welches aut fochen fann und in allen Hausarbeiten bewandert ift, gegen hohen Lohn Fran Director R. Schneider, Echlettstatt i. Els., im Sand. Tüchtiges

Mädchen

auf 1. August gesucht. 12057.3. Kriegstr. 24. Laben, bei Guhl. Tein in den häusl. Arbeiten er-fahrenes **Mädchen** für 1. August in N. Saushalt gesucht. W35648 Sändelstraße 24.

Fleißiges Mädchen fann fofort eintreten. B356. Degenfelbftraße 13 II.

Tüchtiges, fleißiges Mädchen wird für Lüche und Haushalt gef. B. Burfer, Konditorei, B35695 Erdpringenfir. 1.

Für fofort ein tüchtiges, fleißig Mädchen gesucht. Waldhernstraße 37, part. Suche auf 1. August ein brad, fleißiges Mädchen, welches sich allen häust. Arbeiten unterzieht. Zu erfr. Karlstraße 98, II., L.

Aräftiges, im Saushalt erfahr. Mädchen zu sübb. Familie nach Samburg per 1. Sept. gesucht. Auskunft, auch schriftlich, durch Braun, Pfinzstr. 27, Gröbingen. Tücktiges junges Dienstmädchen auf 1 August gesucht. 335465 3.2 auf 1. August gesucht. B35465.8.3 Beiertheim, Gebharbftr. 58, p

Reinliche, unabhängige Frau oder Mädchen 2 Stunden vormittags gesucht 28.2.2 Liebigstraße 25, 1 Tr.

Monatsfrau ober Madden gef 35361 Winterftraße 51, Laden Saison-Stelle Modes

Zur Serbstfaison suchen eine tüch-tige, felbständige Direktrice

ür feinen und Mittel-Genre be johem Salair. 4554a.8.8

Geschw. Defieber, Weißenburg i. Elf.

I. tüchtige, felbftanbige und eine II. gute Arbeiterin erhalten dauernd gute Stelle bei

L. Ph. Drescher Serrenftr. 20. 12225

Tücklige Kleidermacherin ir ins Saus auf sofort gesucht. ifferten unter Ar. B35540 an die Expedition der "Bad. Preffe" erb

Stellen-Gesuche. Junger Kansmann

Bension Baldeck, Bad Herrenald.
Fräulein können unentsgelblich das kochen lernen. B35547.2.2
Ferrenstraße Nr. 3.

Maidinenschreiberin, velche fünf Jahre auf Anwalts-üro tätig war, sucht per sofort der später Stellung gleicher Art. Zu erfragen unter Ar. 12069 in er Exped. der "Bad. Presse". 3.3

Pilegerin. Wochenbflegerin, ärztlich geprüft, uch in Säuglingspflege erfahren,

fucht fofort Stellung. B3569 Sumbolbtftr. 13, 4. St. Its. Köchin, fucht auf einige Wochen

iferten unter Nr. B35635 an Exped. der "Bad. Presse" erb.

Haushälterin 3. alt, tüchtig im Haushalt u den, sowie im Nähen u. Bügeln ewandert in der Aran fucht Lebensffellung nem ält. Herrn ob frauenlosem ushalt. Sieht mehr auf gute bandlung als Lohn, hier ober biten auswärts. Offerten unter Mr. B35080 an ie Exped. der "Bad. Presse". 4.4

Tranlein

wünscht die feinere Küche gründslich zu erlernen. Am liebsten in einem Babeort. Gefl. Angebote unter Nr. B35388 an die Expedit. der "Bad. Presse" erbeten.

Vermietung**e**n.

labrik-, Lager-

25/15m l. Zentrum l. feuers, mod. Neubau m. Fahrstuhl, Dampfheiz. lektr. Kraft, Licht u. Gasleitg mit u. ohne Wohnung, sofort od. später zu vermieten. Off. Nr. 8722 an die Exped. der "Bad. Presse"

Büro-Räume,

roh, hell, eine Treppe hoch, für des besiere Geschäft passend, auf sfort oder später zu bermieten. Räheres **Kronenstraße 30**, von —12 u. von 3—6 Uhr. 9866*

Laden zu vermieten mit 2 Zimmerwohnung, Rabe bon Schulen und Kafernen fofort ober später. 11910.3.8 oder fpäter. 11910.3. Näheres Relfenstraße 1, 2. St.

Schöne 4 3immerwohnung mit Bad, Balfon u. sonft. Zubehör per sofort wegen Versetung zu vermieten. Näheres 9682 Lubwig-Wilhelmstraffe 10, IV., r.

Neubau Gubenbftr. 31 find mod. Zimmerwohn, a. 1. Oft. 3. berm ah, Bingentiusstr. 8, I. Tel. 3215

Neubau Bingentineftrafe.

Mufs modernfte eingerichtete 8 u. 4 Limmerwohnungen mit reichl. Zubehör (auf Wunsch eingericht. Bad u. 2 Mansarden) ruf 1. Ottober zu bermieten. Näh. Klauprechtftr. 15, 1. St. 1364 Telephon 3151.

Dreizimmerwohnung Stöfferstraße 3a, schöne fre Lage, mit Gartenanteil, ist pe 1. Ottober zu bermieten. 11841 Näh. im 4. Stock, rechts.

Bu vermieten eine schöne 3 Zims merwohnung mit Zubehör in Mansarbe. Näheres B85460.6.2 Manfarde. Beiertheim, Gebharbftr. 58. Wohnung von 2 bis 3 Bimmern, Rüche (Roch- u. Leuchtgas) u. Bu-behör im V. Stod sofort od. später au bermieten. Näheres IV.

Schöne 2-3immer-Wohnung mit Mansarde, Closet 2c. ist in neuem Hinterhaus Schillerstr. 6, part., per 1. Septbr. an keine Fa-milie zu vermieten. Näher. Vorder-haus 2. St.. links. 11967.3

Augartenftr. 30 ist im Borberhaus schöne Mansarbenwohnung, zwei Zimmer mit Zubehör auf 1. Oct. du vermieten. B3539 Räheres Hinterhaus, 2. Stod. Badiftrage 40 c fcone 4 3immerwohnung, Bab, Speisekammer, Balton, 2 Keller, Mansarbe, auf

1. Oftober zu bermieten. B34846 Näh. 3. Stod, oder hirschstraße Nr. 69, 1. Stod. Belforstraße 17 ist eine Wohnung bon 4 Zimmer, Kiche, Mansarbe und 2 Keller per sofort ober spä-ter zu verm. Näh, part. V35019

Erbprinzenstraße 36, Sinterh. 3. St., Kleine Wohnung bon 1 Zimmer, Küche und Keller per 1. Aug. zum Preise von 14 M. monatlich zu vermieten. Näher. bei **II. Bieler, Kai**fer-ftraße 223.

Georg-Kriedrichstraße At. 22 ift im 2. Stod, rechts, eine schöne Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. Oftober bs. 3s.

An bermieten.
Näheres bei Herrn Martin, im
5. Stock daselbst, oder Kriegstraße
Nr. 126, auf dem Büro. 11797* Gottesauerftrage Mr. 2, dirett am Durl. Tor, ift in ruhigem Saufe, auf 1. Oftober eine Barterrewohnung, 4 Zimmer, du bermiet. Näher. daselbst 3. St. B35336.3.3

mit 8 geräumigen Zimmern, Diele, Loggia und reichl. Zubehör, bere seben mit Warmwasserheizung, Eleftr. u. Gas, sowie Garten per 1. Oftbr. 1914 zu vermieten, besonders geeignet für einen Arzt. Näheres bei G. Bausback Söhne, Bilhelmftraße 63. 9749*

(Ekladen und kleiner Laden) beim neuen Hauptbahnhof, Reubau, Bahnhof-Schneplerstraße, per September ober spater au vermieten. Zu erfragen daselbst oder Klauprechtstraße 9. II, Telephon 1815 u. 325% oder bei Herrn Kornsand, Kaiserstr. 56.

Graf Rhenastraße 14, Renban, Moderne Herrichaftswohnungen

bon 6 Zimmern, Diele, Bad, Speisekammer, elettr. Licht, Entstaubungs-anlage u. reichl. Zubehör per sofort od. später zu vermieten. Räh. bei Gottfr. Amolich, Sofienftr. 166, Tel. 3227.

Herrschaftswohnungen.

Im Saufe Ariegftr. Dr. 97a ift ber erfte und aweite Stod. bestehend aus je

6 schönen Zimmern

und je einem großen Frembenzimmer im 4. Stock, sowie sonstigem reichlichem Zubehör, anderweitig zu bermieten. Gas und elektr. Licht. Näheres beim Eigentümer 10953*

Sirschstr. 69, 2. Stod, schöne, große 4 Zimmerwohnung mit Erfer, Bab, 2 Mansarben, Keller, auf sofort ober 1. Oktober zu verm. Näheres parterre.

Raiserallee 59 ift eine fehr schöne 2 Zimmerwohung mit Balton, 1 Mansarbe u. 1 Keller per 1. Oft. 1914 zu vermieten, 11157* Rarl-Bilhelmftrafe 24 ift eine

schöne 4 Zimmerwohnung mit Zubeh., Balkon, ohne bis-a-vis, ab 1. Oft. zu vermieten. Abver-mieten gestattet. Zu erfr. part. Kärderstraße 59 ist 2 Trepp. hoch eine schöne, große Dreizimmer-wohnung mit 2 Baltons und Bad für 540 M. auf sofort oder später zu vermieten. Schöne, freie Lage in d. Rähe der Erenadierkaserne. Räh. Kärcherstr. 59, Laden. 3942a

Rriegftraße 141a icone 3 Bimmerwohnung, parterre, famt Bu-behör, auf 1. Ottober zu bermiet. Näheres part., rechts ober Hebel-ftraße 1, 2. Stod. 11820 Maxaustraße 47 ift auf 1. Oftober ichone 3 Simmerwohnung im 2. Stoof au bermieten. B33707

Näheres parterre, rechts. Reue Bahnhofftraße 12 Rähe Stadtgarten, herrschaftliche Hochpart. Wohnung, 5—6 Zimmer

Gärtchen 2c., per 1. Oft. zu berm. Ausfunft nur hirschftr. 109, II., von 2—5 Uhr. B84738.10.8 Schlofyplat 8
Wobnung von 6 bis 8 Zimmern
auf 1. Oftober zu vermieten. Mäheres 3. Stod.

Sternbergstraße schne Wohnung bon 4 Zimmer, Ruche mit Veranda, Mans. u. übl. Zubehör auf 1. Oft. zu bermieten. Käheres Sternberg-straße 15, 2. Stod. B35078

Deilchenstraße 7 fonnige 4 Zimmerwohnung mit reichlichem Zubehör, ohne Bifabis, per sofort oder später zu vermieten. Räheres beim Eigentümer im

Sinterhaus bafelbit. **Waldhornstr. 21**, Borderh., 5. St. großes, leeres Jimmer mit Gas Wasser und Elosett auf 1. August oder früher zu berm. W35154.5.8 Wilhelmftrage 8, I., ift Wohnung bon 2 großen Zimmern, Rüche mit Zubehör auf 1. Oftober gu

vermieten. Neubau Beibelstraße 7 Mühlburg, find p. 1. Ottober ichone 23immerwohnungen fow. 38immer-wohnungen mit Bab, verputter Speicherfammer, Garten u. reicht. sonft. Zubehör billig zu vermiet. Zu erfr. Geibelftr. 9, Büro, Tel. 1322, ober Hardtftr. 21, 3. St. 11814*

Geibelstraße 9 (neues Saus) ift per 1. Oftober im 2. Stod eine ichone 2 Zimmer-Bohnung mit Bad und reichtige. Rubehör zu vermieten. Näherei afelbst, 4. Stod. 12187

Rüppurr, nahe Bahnhof, ifi chöne 3 Zimmerwohnung an Kl Familie auf 1. Oktober zu vermie-ten. Näh. Tulpenstr. 14, 2. Stock.

Eine Sommerwohnung fomplett eingerichtet, mit eingerich teter Küche hat zu vermieten 4539a3.3. E. Dengler, Titifee (bad. Schwarzivald).

Candanfenthalt. 3m Luftfurort Reichenbach

(Albial) sind mehrere möblierte Bimmer evil, mit Küche, direkt am Tannenwald, preiswert zu bermieten. Gest. Off. unt. 4549a an die Erp der "Bad. Presse" erb. Gehr gut möbl. Wohn- u. Schlafsimmer, auch einzeln, in ruhigem Sause auf 15. Aug. od. später an besseren Beren zu verm. B35658

K. Gössel, Ariegstr. Nr. 97, Büro im Hof. Großes, eleg. möbl. Zimmer mit freier Aussicht am Mühlburger Tor an besseren Berrn zu bermieten B35666.2.1 Westenbstr. 63, IV. In der Rahe der neuen Gewerbeichule gut möbliertes Zimmer zu bermieten. B35145.6.3 Menbelsionnplat 3, 3. Stock.

Schönes Zimmer, separater Eingang, leer zu bermieten. B35319.3.2 Welpienstr. 4, Sths. 1. St. Borübergehend sind einige gut möbl. Zimmer abzugeben. Zu erfragen unter Kr. B35636 in Aped. der "Bad. Presse". Acedemiestraße 3, part., gut möbl. Zimmer auf 1. August zu bermieten. Amalienstraßie 55, Bdhs. part., ist ein kleines, in den Hof gehen-des, möbliertes Zimmer an einen Arbeiter sofort zu ber-mieten. W35640 Georg-Friedrichftraße 18, Bbhs. 2 Treppen hoch, ift ein schönes 2 Treppen hoch, ift ein schönes 2 Bimmer mit 2 Fenstern, schön möbliert, sofort ober per 1. Aug. 211 vermieten. B85517 Gottesauerstr. 1. Ede Durlager Allee, gut möbliertes Zimmer an Herrn oder Fräulein billig zu vermieten. W35530.3.2 vermieten. Dobensollernstraße 31, IV., Beiert-heim, ist gut möbl. Bimmer, eig. Eingang, freie Lage, zu 12 Mt. per Karlftraße 71, 3 Tr., I., gut möbl. Zimmer zu bermiet. sofort ober 1. August. B35550 Karl-Wilhelmstraffe 34

Bimmer, 18 M mit Raffee, 3u B35658 Leffingitrage 13, 8. Stod, ift gut mobl. Zimmer mit guter Benfion per sofort zu vermieten. B30455 Relfenstraße 33, 2. Stod, am Eu-tenbergplat, ist ein gut möbliertes Wohn- und Schlafsimmer Dermieten.

Mubolfstraße 11, Sth., 3. Stod, ift ein möbliertes Zimmer sofort 2835679 Schillerstraße 33, hinterh. II. St., links, ift ein möbliert, Zimmer zu vermieten. W35667 Schütenstr. 58, 2. St., ift ein gut möbl. Zimmer an 1 oder 2 Herren sofort zu bermieten. 1885670 Sophienstraße 28, 1 Treppe, ist ein gut möbl. Wohns u. Schlaf-zimmer sofort zu bermieten bei ruhiger Familie. B34676 Sophienftr. 41, 2 Treppen, ift fein mobl. Wohn= u. Shlafdimmera 40.2

Balbhornftrage 47 einfach mobi. Bimmer mit 2 Betten per fofort näheres im Laden. B3566: Maheres im Laden. B35661 Wilhelmstraße 8, I., ift Schlaf-stelle sofort zu vermiet. B35645

Miet-Gesuche.

u. ein weiteres Zimmer mit guter Benf. à 65 .// abzugeben. B35497

Aelteres Chep. fucht per 1. Oft. Jos große 4 Bimmerwohnung. m. Babes. u. Zubeh. Offert. m. Breisang. unter Nr. B85657 an die Erped. der "Bad. Bresse" erb.

Dauermieter

fucht gut möbliert., luft. Bimmer in gutem Saufe und ruhiger Lage, höchstens 1/4. Stunde vom Schloße plate entfernt. Gest. Angeb. u. B35818 an die Exped. d. "Bad. Bresse" erb.

Anständiges Fräulein sucht ein möhl. Zimmer in ruhig. Familie.
Rüchenbenütg. Off. u. Ar. B35:081 an die Exped. der "Bad. Bresse" erb. Gesucht

für 3 Wochen im August ein möbliertes Zimmer an ruhiger, freier Lage, möglichst Außenquartier, von Lehrer, Au erfragen unter Mr. 4626a Bu erfragen unter Mr. 46260 in der Greed, der "Bad. Asresse".

000

000000000

0000000

Dienstag, den 21. Juli: Italienischer

(Verdi, Mascagni, Leoncavallo und Puccini)

ausgeführt von der Leib - Grenadier - Kapelle Nr. 109.

Dirigent: Musikmeister Bernhagen.

Anfang 8 Uhr.

Nächstes grosses Konzert mit Schrammeleinlagen: Donnerstag, den 23. cr., abends 8 Uhr.

Stadtgarten — Festhalle.



Dienstag, ben 21. Juli 1914, abende 8 11hr

Militär-Konzert
gegeben von der Kapelle des 12230
1. Bad. Leibe Drag. - Mgts. Ar. 20. Beitung: Sigl. Obermufitmeifter Gris Röhn. inhaber von Stadtgarten-Jahres farten und von Kartenheften 30 3 Sonstige Bersonen 60 3 Soldaten und Kinder je die Hälfte.

Die Konzertabonnementskarten hab. Giltigkeit Die Eintrittskart, berecht, nurg, einmal, Gintr.

Kaiserstraße

zu ermässigten Preisen. (Schwimmunterricht.)

Deutsche Entbindungs-Klinik -

Höhenluftkurort, wunderbar gelegen, nimmt jederzeit Damen zwecks diskr. Mme. Siegert Kramer, Maxeville Nancy, 7 côte Leprêtre 7.

Gin hochmodernes Speisezimmer mit schwerer Schnigerei in dunkel Eichen gew.; 2 sehr moderne Serrenzimmer in mittel und dunkel Eichen; einige Schlafzimmer mit 2- und 8 teilig. Spiegelschränken mit Schnigerei und Intarsien, alles nur prima Arbeit, hat weit unter Breis zu perkausen. 12195.2.1

H. Kiefer. Möbelschreinerei Durlach, Grinnerftrage 1.

Laftenfreies Sans, nicht über 40 000 Mt. foftend, wird du taufen gesucht. rentables Saus hier in bester Lage genommen werden, an dem jedes Jahr 3000 Mt. abgetragen werden. Für richtigen Eingang des Resttausschillings wird prima Bürgschaft geleistet. Offerten mit Lage und Preisangabe bitte unter Ar. 11472 an die Erpedition der "Bad. Presse" einreichen zu wollen. 4.3

in ruhiger fertiger Straße, schönste Aussicht auf Turmberg, 21 Meter Straßenfront, 36 Weter tief, nächster Saltestelle der Straßenbahn, preiswert zu berkaufen. Derselbe wird auch mit 10 Meter Front, bei erster Spothefe mit 41/40, abgegeben. 3.3 Offerten unter Ar. 11590 an die Expedition der "Bad. Bresse".

Reftkauf chillinge evt. Teilbetrag 15 000 u. 27 000 Mart, auf prima Säuser im neuen Bahnhofviertel mit Nachlaß zu verlaufen. Für richtigen Eingang wird prima Pürzschaft gestellt. Offerten

befördert die Exped. der "Bad. Preffe" unter Nr. 11278.

8/20. 4sitig, tompl., großart. Gang, für Nerste wie Geschäfte sofort billig abzugeben, da überz. Offerten unter Nr. 4578a an die Expe-dition der "Badischen Bresse" erbeten.

Suchen Sie Käufer oder Teilhaber

für aute, nachweisbar rentable Geschäfte aller Branchen und Objette jeglicher Art, beschaffe rasch und verschwiegen. Albert Müller, Karlsruhe, Kaiserstr. 167. Teleph. 3381

Bahlreiche Kapitalisten mit en. 20 Millionen such und Kauf ober Beteitigung. Glänzende Anersenungen! Kein knerstenburo. la Referenzen. Rückprache kostenlos.

Erb= unb Maurerarbeiten für die Herfellung aweier Wegunterführungen und des Ueberholungsateises auf Station Königsdach (Baden), ungefähr 31 500 chm Erb= und Felsbewegung, 445 chm Beton, 1190 chm Schäckenmauerwert, 170 chm Quadermauerwert, 4700 qm Straßenbefestigung, 220 qm Pflaster in einem Losgemäß Finanzministerialentschliebung dom 3. 1, 07 öffentlich zu bergeben. Beichnungen und Bedingnisheft bei uns zur Einsicht; hier auch Ubgabe der Angeboisbordrucke und Beichnungen gegen eine Bergütung bon 4 M. Kein Bersand nach auswärts. Angebote, berschlossen und duswärts. Angebote, berschlossen und bostfrei, mit Aufschrift "Angebot, Heberbolungsgleis Königsbach", bis zum Eröffnungszeitpunkt, Dienstag, 4. August 1914, vormittegs 11 Uhr, bei uns einzureichen. Zusicklagsfrist 4 Bochen. 12212

lagsfrist 4 Wochen. 12219 Karlsruhe, den 17. Juli 1914. Großh. Bahnbauinfpettion I.

Großh. Bahnbauinspettion I.

Gisenwert der Wegunterführung dei Km. 14,9 + 62, Bahnlinie Durlach-Wiihlader (etwa 14 500 kg Flußeisen) nach Kinanzminsterialberordnung dem R. 1. 07 öffentlich zu vergeben. Zeichnungen und Bedingnisheft dei uns einzuschen. Hier auch Abgabe der Angebotsvordute, Gewichtsberechnung und Zeichnung gegen bestellgelörreie Einsendung dem 1,30 M (bar). Angebote, derschlossen und bosifrei, die zum Gröffnungszeitdunt: Montag, den R. August 1914, dermittags 11 Uhr, bei uns einzureichen. Zuschlasseinzureichen. Zuschlasseitzuschen. Buschlasserist: 22 Wochen.

Rarisruhe, den 17. Juli 1914.

Großh. Bahnbauinspettion I.

Arbeitsvergebung.

Bu einem Stallneubau im ftabt. Schlachthof find 1. Blechnerarbeiten, Dachbederarbeiten (Pappe-

Angebotsformulare können beim dt. Hochbauamt, Karl-Friedrich-Straße Ar. 8, Limmer Ar. 167, abgeholt werden.

Dafelbst sind auch die Angebote

Dienstag, ben 28. Juli bs. 38., vormittags 10 Uhr, einzureichen. 12217 Karlsruhe, ben 17. Juli 1914. Städtisches Hochbauamt.

Freie Heizerstelle.

Auf Beginn ber nächsten Beis-periode wird ein tüchtiger, er-

Seizer sür Zentralheizung (gelernter Schlosser, Seizungs-monteur) gesucht. Angebote mit Lebenslauf, Zeug-nissen und Gehaltsansprüchen bis vertettans ätestens 1. August 1914 eingu-Karlsruhe, den 15. Juli 1914. Großh. Finanzministerium.

Ausschreibung.

Für das Truppenlager Seuberg ollen die Dachdeder und Klemp-Bostgebäude Nr. 106, Los XXVI 2

öffentlich verdungen werden. Berdingungsunterlagen fönnen

Berdingungsunterlagen fönnen im Bauamt eingesehen, und soweit borrätig, gegen portos und bestellgelbstreie Einsendung von 1,20 M bezogen werden.
Bersiegelte und mit entsprechender Aufschrift versehene Ansebote müssen am Freitag, den 31. Juli 1914, nachm, 4.15 Uhr beim Bauamt vorliegen. Erössnung der Angedote 1/2 Stunde später in Gegenwart der Bewerder oder berechtigten Vertreter.

Truppenisbungsplats Seuberg. Truppeniibungsplat Genberg, (Bez. Konstanz), den 17. Juli 1914 Militär-Neubanamt.

2 schöle große Ficus
für Balkon, Beranda passen, weg.
Blatmangel billig abzugeben.
B35639 Schlosbezirt 7, II., Its.
bie Exped. der "Bad. Presse" erb.

Dort mit 5 Fabriken, berkaufe zu 10000 Mark, kleinster Anzahlung.
B35690 Ruk, Mazaustraße 42.

W. Tannenwaldung — für Benkon.
der Erholungsheim geeignet — ist 10000 Mark, kleinster Anzahlung.
B35690 Ruk, Mazaustraße 42.

Jöhenluftkurort im badischen Schwarzwald, inmitten herrlichster Tannenwaldungen mit altderühmien Glaubersalzihermen. Amersannte Heitersolge bei: Schwächezustände aller Art, Krankheiten des Aervenspsiems, rheumastische und gichtische Leiden, Frauenkrankheiten usw. Teints und Adekuren. Angenehmer Aufenthalt sür Kefonsvalsszeuten und Erholungsbedürftige. — Badearzt: Dr. Kneuzing. — Komfortable Einrichlungen. Mäßige Benstonspreise bei ausgezeichneter Verpstegung. — Ausführliche Prospette durch den Bestiger L. Börfig. Badearzt: Pr. Ruenzing. — Komsortable Einrich ingen.
Badearzt: Pr. Kuenzing. — Komsortable Einrich ingen.
Badearzt: Pr. Kuenzing. — Komsortable Einrich ingen.
Badearzt: Pr. Kuenzing. — Komsortable Einrich ingen.

notel St. Wendelin Schweiz Während der Zerien am Vierwaldstüttersee Schweiz finden Kinder auf guter Familie

am Vierwaldstättersee Komfort. eingerichtet. Pensionspreis 4—5 Mk. Prächt. Sommerfrische. Schöne Spaziergänge. Prospekte C. Kaufmann. 113J.6.6

Langenbruck (Basler Jura) Sofel und Pension "zum Ochsen"

Altrenommiertes Haus mit schönen geräumigen Frembensimmern. Anerfannt gute Küche. Reelle Getränfe. Eleftr. Licht. Bäder. Telephon. Mäßige Bensionspreise. (1011)

Aug. Dettwiler-Krebs. Aug. Dettwiler-Krebs.

nben Kinder and in einem ei Beamtenfamilie in einem anbijähichen mit schöner Umgebg. Aushahme. Desgleichen fön-Gaushalt en junge Madden ben Saushalt gründlich erlexuen, Anfragen unt. dr. 4622a an die Expedition der Badischen Presse" erbeten.

39. Fran empfiehlt fich im beffern von Baiche. B34043 Angartenftraße 55, Sth. 2. Stod.

Begen borgerüdter Gaifon verben fämtliche

enorm billig abgegeben. Sehr lohnend für Wiederverkäufer Kaiferstr. 133, 1 Treppe hoch

Ede Raifer- und Rreugftraffe.

Gefunden

MANNHEIM

Sonntag nachm. auf d.Rheindamm berhalb Marau ein Sandtäschen obergald Bagatt ett Fundagen mit Portem. ca. 7 M., 3 Schlüssel, 1 Zwider, 1 Tajchentuch 1 Tajchen-messer. Abzuh. b. Th. Jung, Sardt-straße 22. abds. 1/47 Uhr. B35650

Seiral. 🗐 Anst. Arbeiter, fath., 29 Jahre, ipäter Erbschaft, w. mit sauberem Wädschen, auch ohne Vermögen, bet. zu werden. Offert., womöglich mit Khotographie, unt. Ar. B35669 in d. Erpedit. d. "Bad. Kresse" abzugeb.

I. u. II. Hypotheken

auf Wohns und Geschäftshäuser, Industrieobsette, Landgüter, Bausplätze 2c. zu bankmäßigen ginssfat. Rückporto erbeten! B34890 Offert. unt. Chiffre B. C. 50, hauptpostlagernb Baben-Baben.



Mushols= Versteigerung

des Gr. Forstamtes Neustadt (Schwarzwald) am Donnerstag, ben 30. Juli 1914, nachm. 1/25 Uhr, im E'afthaus jum "Abler" in Sintergarten.

Sinterzarten. 4623a Sinterzartener Domänenwald-ungen: Fichtenstämme 51 I., 159 II., 316 III., 485 IV., 738 V., 120 VI., 275 Abschnitte, 394 Ansbruchabschnitte, 6 Buchenstämme, zus. 1800 Fm. Losverzeichnisse burch das Forstamt.

Rußheim.



Mittwoch, den 22. d. M., mittage 1 Uhr, findet hier auf dem Nathaus die Bersteigerung eines

schweren Ebers u. einer Schlachtkuh

statt, wozu Liebhaber eingeladen 4637a Rugheim, ben 19. Juli 1914.

Der Gemeinderat. Glfer, Bürgermftr.

Hofgut

II. Große Wohltätigkeits-Geld-Lotterie d. Bad. Frauenvereins

für Säuglings-Fürsorge. Ziehung garantiert 12. Aug. 2327 Geldgewinne ohne Abzug 27000 Mk.

Hauptgewinn bar: 0000 Mk.

326 Geldgewinne 0000 2000 Geldgewinne

7000 Mk.

Lose à 1 .# (11 Lose 10 .#) Porto u. Liste 80 8) empfiehlt Lotter.-Unternehmer

J. Stürmer, Straßburg i. E., Langstr. 107. Filiale Kehl a. Rh., Hauptstr. 47. In Karlsruhe: Carl Götz, Hebelstr. 11/15. 45480

Ettlingen. Die Wirtschaft z. Darmstädter Hof

ist auf 1. Oktober zu vergeben. Näh.: 4513a Brauerei SINNER, Karlsruhe-Granwinkel.

ob. besseres Restaurant mit Kauf-bedingungen zu pachten gesucht. Offerten unter Rr. B35566 an

Gesucht ver 1. Oft. gut einges führtes Kolonialwaren-Geschäft mit einer Lageseinnahme von mindestens M. 30.— (Umgeb. v. Karlstruhe). Off. nu Preis u. Nr. V35668 an die Expedit. d. "Bad. Preis" ofort vertäuflich oder gu vers

Geschäftshaus, Offenburg, Langestraße 34. 3.3 Räheres unter Rr. 4524a an die Erbed. der "Bad. Bresse" erbeten.

Qandhaus

an viel begangenem Söhenweg, 1/4. Stunde von der Ruine Saufenburg, frei gelegen, mit berrlicher Aussicht u. Jannenhalten